

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

März 2018

2018

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



Machen Sie mit bei der  
Einkommens- und  
Verbrauchsstichprobe!

Wo



bleibt



mein



Geld?



**Geldprämie  
in Sachsen-Anhalt  
110 €  
als Dankeschön  
für Sie!**



evs2018.de

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Telefon: 0345 23 18 454 oder 0800 934 80 00 (kostenfrei)  
E-Mail: [Wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:Wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Als Dankeschön für Ihre Mithilfe erhalten Sie eine Geldprämie  
in Höhe von 110 Euro.

 **STATISTISCHE ÄMTER  
DES BUNDES UND DER LÄNDER**

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**03/2018**

**29. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>8</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>19</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>57</b>

Redaktionsschluss: 23.03.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Die Bevölkerungszahlen zum Stichtag 30.06.2017 werden voraussichtlich im April 2018 und zum Stichtag 31.12.2017 im August 2018 veröffentlicht. Für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden die ausführlichen endgültigen Jahresergebnisse für 2016 bis März 2018 und die Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 ab Ende August 2018 publiziert. Weiterhin ist geplant, die Jahresergebnisse 2016 der Wanderungsstatistik ab Ende Februar 2018 und die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2017 Ende September 2018 zu veröffentlichen.

Die Bevölkerungsstatistiken waren ab dem Berichtsjahr 2016 von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen wurden alle laufenden Bevölkerungsstatistiken auf ein bundesweites neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen änderte sich zeitgleich für die in die Bevölkerungsfortschreibung einfließende Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gab es Verzögerungen bei der Softwareerstellung, die zu einer erheblichen Verzögerung bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Bevölkerungsstatistiken führten.

### Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

### Abkürzungen

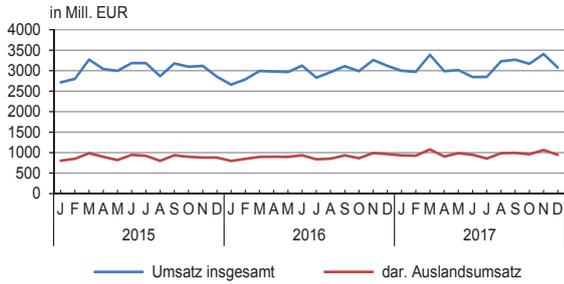
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2017			2017		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-	-	-1,0	-1,2	-1,2	-0,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	-	-0,2	0,1	0,3	0,3	1,1
Umsatz	7,6	-9,7	4,4	4,5	-1,4	7,0
davon Inlandsumsatz	6,1	-9,1	3,6	3,2	-1,2	6,7
Auslandsumsatz	11,0	-11,0	6,1	7,4	-1,7	7,7
Umsatz je tätiger Person	7,6	-9,5	4,2	4,2	-1,7	5,8
Geleistete Arbeitsstunden	8,6	-16,6	18,8	0,8	-4,0	3,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	16,5	-13,2	-4,7	4,9	5,7	2,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	7,7	-7,6	-1,6	5,5	7,5	6,4
davon Inland	26,5	-8,9	-9,3	0,9	9,9	-2,7
Ausland	-11,3	-6,5	9,7	13,5	3,9	18,9
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-	-0,3	-	-	0,3	0,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	-	-0,1	-1,3	-3,5	-3,0	-3,1
Baugewerblicher Umsatz	-7,9	25,6	-12,8	-2,1	10,1	-1,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-7,9	25,8	-11,7	1,5	13,5	2,1
Geleistete Arbeitsstunden	-7,7	11,4	-32,8	-5,1	-3,2	-6,2
Entgeltsumme	3,8	11,6	-17,4	0,5	1,9	-4,3
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	-21,2	14,8	2,0	13,7	3,2	2,2
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe<sup>2</sup></b>						
Betriebe	-	-	-	-	-	2,4
Tätige Personen <sup>1</sup>	-	-	-0,6	-	-	3,3
Gesamtumsatz	-	-	12,5	-	-	-1,8
Gesamtumsatz je tätiger Person	-	-	13,2	-	-	-4,9
<b>Einzelhandel<sup>3, 4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-0,9	8,7	7,4	4,8	2,9	2,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	2,8	0,9	0,5
<b>Gastgewerbe<sup>4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-5,3	-11,5	13,0	5,4	4,5	2,5
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	3,3	2,4	0,3
<b>Außenhandel<sup>4</sup></b>						
Ausfuhr	-5,6	1,7	-18,8	8,1	-0,8	-7,7
Einfuhr	8,4	11,0	-12,2	21,8	25,5	11,3
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbebeanmeldungen	-15,2	48,5	-26,9	-8,5	15,3	-23,2
Gewerbeabmeldungen	-3,1	46,0	12,3	-7,0	6,0	-14,2
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2010 = 100	-0,1	0,3	0,6	1,5	1,8	1,5
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	-1,6	-1,1	4,2	-10,0	-11,2	-10,7
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>6</sup>	0,6	0,6	-0,7	12,7	18,3	21,3
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-5,1	-5,9	-26,7	-16,2	-16,1	-21,2

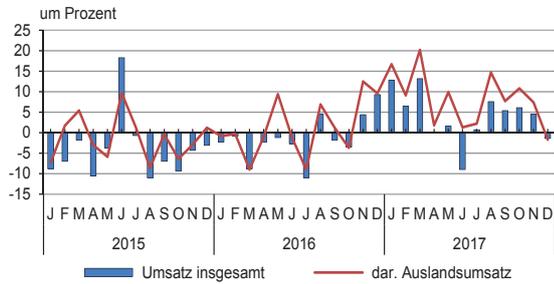
<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>2</sup> Quartalsangaben<sup>3</sup> ohne Kfz-Handel<sup>4</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>5</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.<sup>6</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

### Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

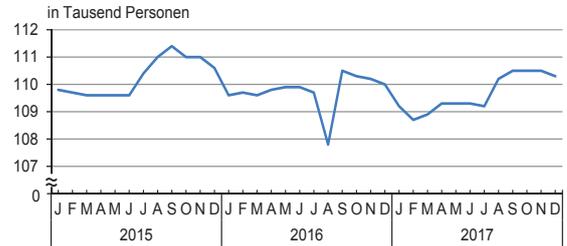


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

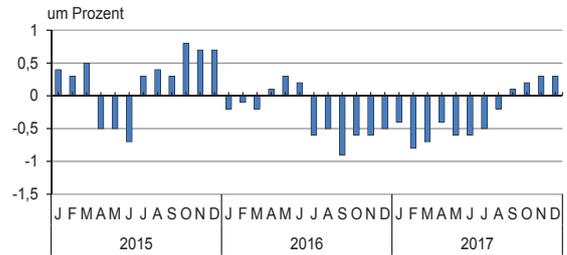


### Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

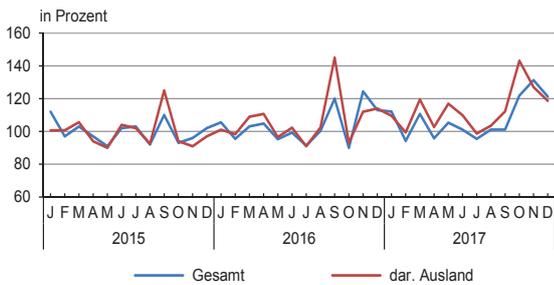


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

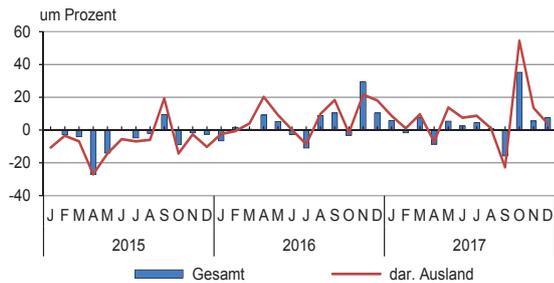


### Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

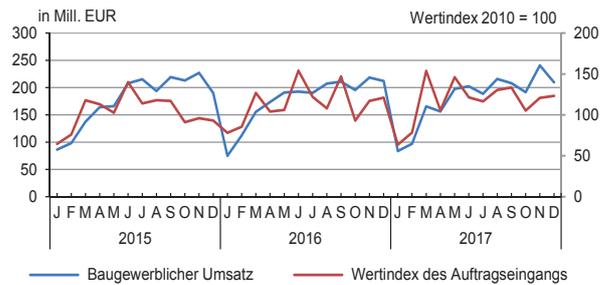


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

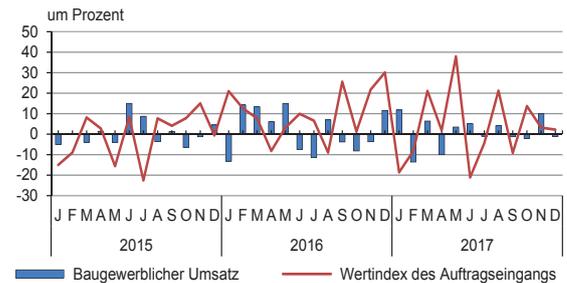


### Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

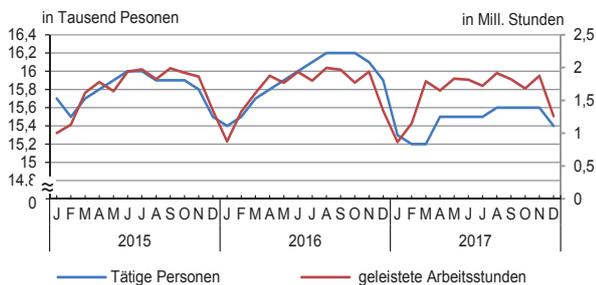


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

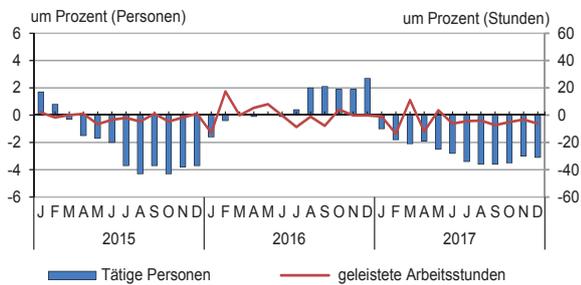


### Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

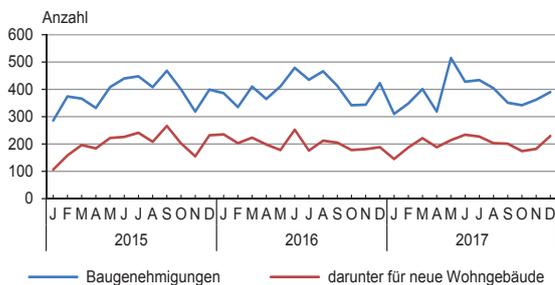
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



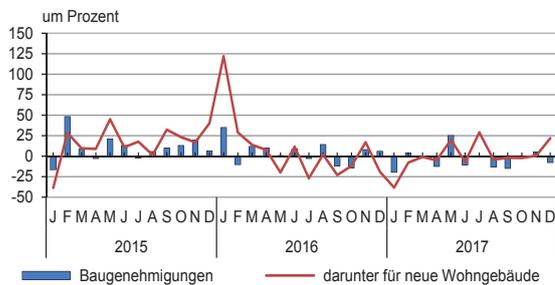
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



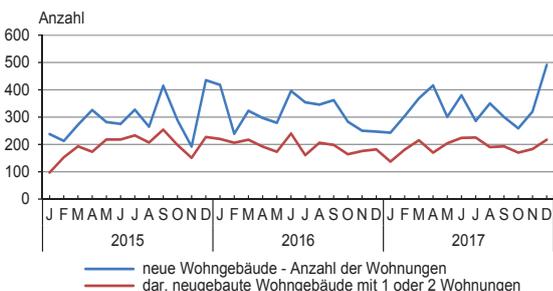
### Baugenehmigungen insgesamt



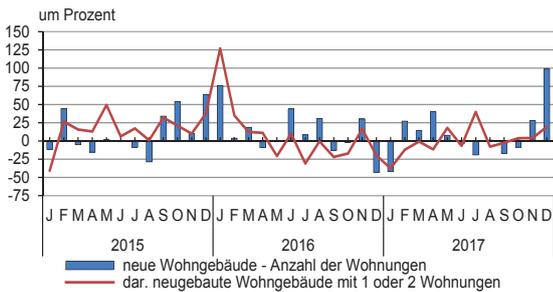
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



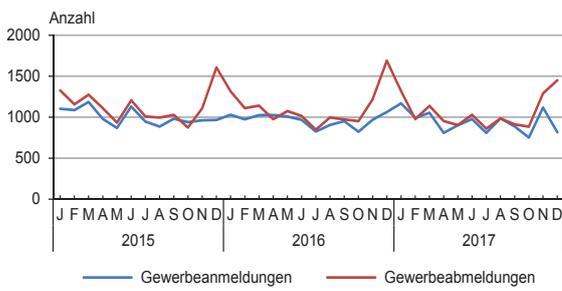
### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



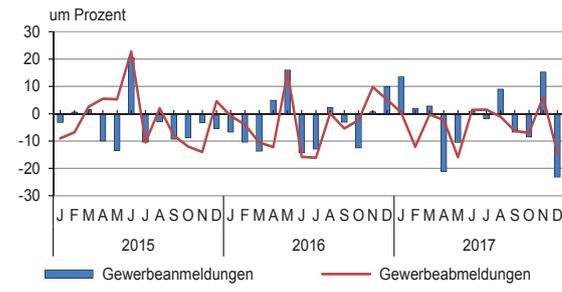
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

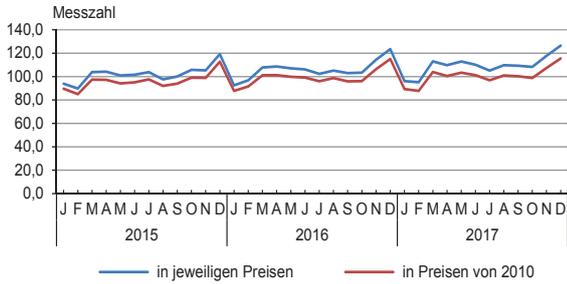


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

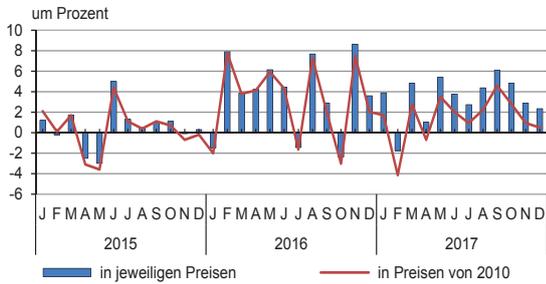


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

2010 = 100

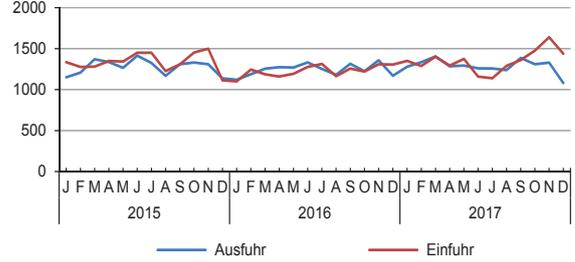


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

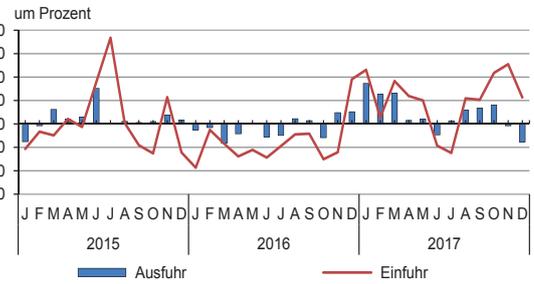


### Außenhandel

in Mill. EUR

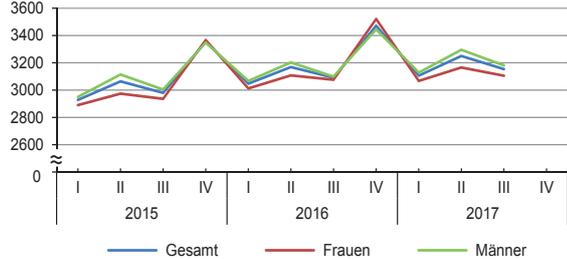


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

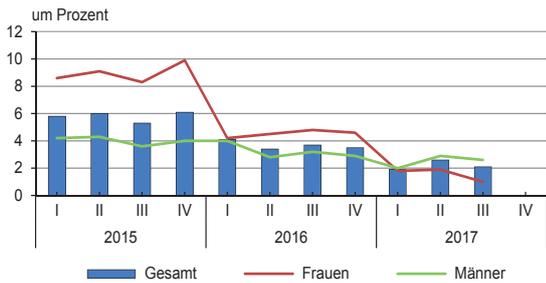


### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

in EUR



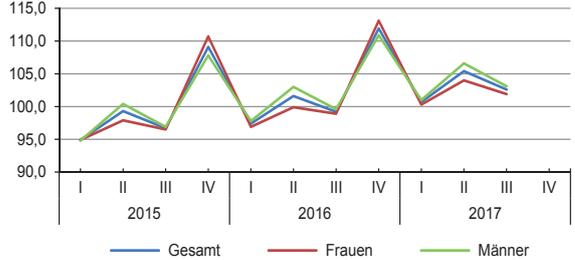
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



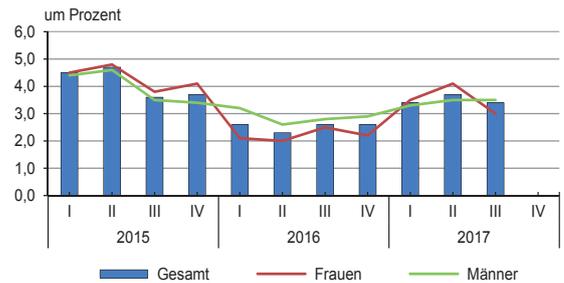
### Nominallohnindex

2015 = 100

in Prozent

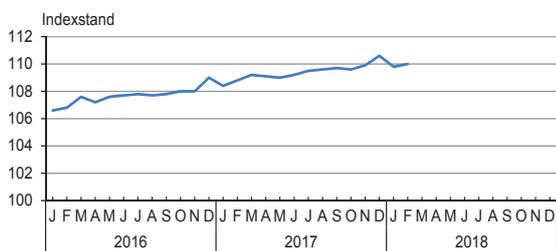


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



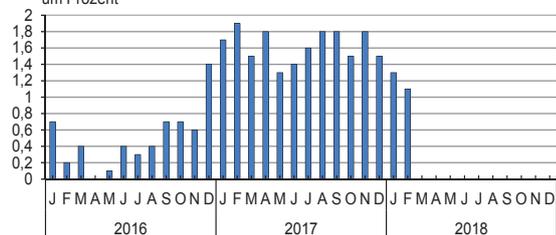
### Verbraucherpreisindex

2010 = 100



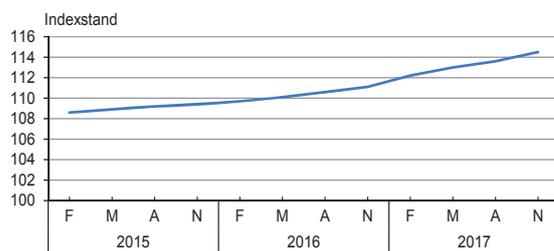
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



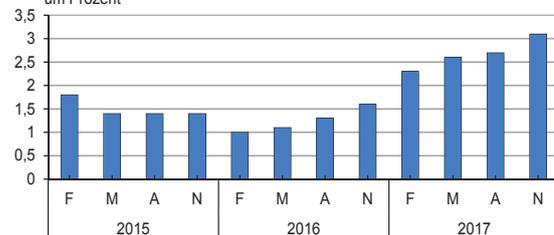
### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



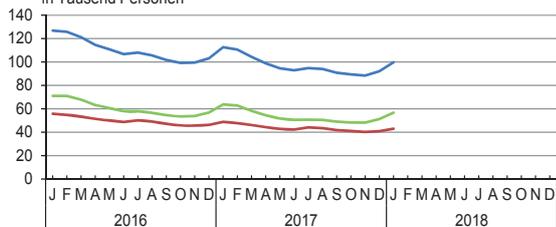
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



### Arbeitslose

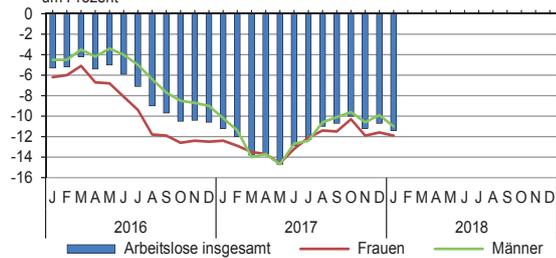
in Tausend Personen



— Arbeitslose insgesamt — Frauen — Männer

#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

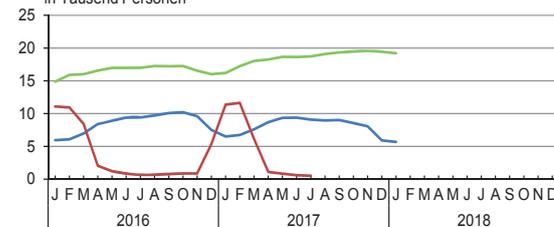
um Prozent



— Arbeitslose insgesamt — Frauen — Männer

### Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen

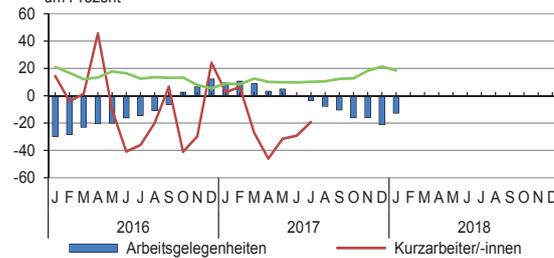
in Tausend Personen



— Arbeitsgelegenheiten — Kurzarbeiter/-innen  
— Gemeldete Arbeitsstellen

#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



— Arbeitsgelegenheiten — Kurzarbeiter/-innen  
— Gemeldete Arbeitsstellen

Zahlen des Monats

Am 31.12.2016 waren **7 749** Personen als haupt- und nebenberufliches Personal in 1 270 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) beschäftigt. Weitere 218 Einrichtungen wurden durch das Engagement ehrenamtlich Tätiger betrieben.

Während des Höhepunkts des närrischen Treibens im Jahr 2017 (23. bis 28.02.2017) gab es auf den Straßen von Sachsen-Anhalt **111** Verkehrsunfälle mit Personenschaden inner- und außerhalb von Ortschaften.

In den ersten 3 Quartalen des Jahres 2017 wurden in der Binnenschifffahrt **1 751 085** Tonnen Erzeugnisse aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei befördert. Das waren 4,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2016 und 33,5 Prozent des Gesamtumschlages der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt bis September 2017.

Im Laufe des Jahres 2016 verwendeten **155** Unternehmen, die Handel mit Kraftwagen betreiben, klimawirksame Stoffe. Im Bereich Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen waren es nur 122 Unternehmen. Alle Unternehmen in diesen Bereichen setzten die klimawirksamen Stoffe ausschließlich als Kältemittel bei der Instandhaltung von bestehenden Anlagen ein.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Jede 4. Person in Sachsen-Anhalt wohnte in einer kreisfreien Stadt

Am Jahresende 2016 wohnten in den 218 Städten und Gemeinden Sachsens-Anhalts 2 236 252 Personen. Jede(r) 4. Einwohner/-in lebte in einer der 3 kreisfreien Städte. Die Landeshauptstadt Magdeburg war mit 238 136 Personen die einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts, dicht gefolgt von Halle (Saale) mit 238 005 Einwohnern. In Dessau-Roßlau waren 82 505 Personen mit alleiniger bzw. Hauptwohnung gemeldet.

Am Jahresende 2016 gab es in Sachsen-Anhalt 104 Gemeinden mit Stadtrecht, in denen insgesamt 1 893 882 Einwohner lebten. Die kleinste Stadt war mit 862 Einwohnern Sandau (Elbe) im Landkreis Stendal.

Zu den einwohnerreichsten Gemeinden des Landes gehörten die Einheitsgemeinden Hohe Börde (Bördekreis) mit 18 352 Einwohnern, gefolgt von Teutschenthal (Saalekreis) sowie Muldestausee (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) mit 12 893 bzw. 11 743 Einwohnern.

In den 21 Gemeinden unter 1 000 Einwohner lebten am Jahresende 19 256 Personen, das entsprach einem Anteil von 0,9 Prozent der Gesamtbevölkerung im Land. Die geringsten Einwohnerzahlen verzeichneten die Gemeinden Bornstedt im Landkreis Mansfeld-Südharz und Iden im Landkreis Stendal mit 829 bzw. 846 Personen.

Gemeinde-Größenklassen (von ... bis unter ...)	Zahl der Städte und Gemeinden	Bevölkerung am 31.12.2016	Anteil an der Gesamtbevölkerung
unter 500	-	-	-
500 - 1 000	21	19 256	0,9
1 000 - 2 000	58	81 568	3,6
2 000 - 5 000	35	102 844	4,6
5 000 - 10 000	49	406 298	18,2
10 000 - 50 000	52	1 067 640	47,7
50 000 - 100 000	1	82 505	3,7
über 100 000	2	476 141	21,3
<b>insgesamt</b>	<b>218</b>	<b>2 236 252</b>	<b>100</b>

Erneut Wanderungsgewinn in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2016 verzeichnete Sachsen-Anhalt das 3. Mal in Folge eine positive Wanderungsbilanz. Es wurde ein Wanderungsgewinn von 4 651 Personen ermittelt. Innerhalb des Jahres 2016 wurden 63 684 Zugezogene in Sachsen-Anhalt begrüßt, 59 033 Personen verließen das Bundesland. Der Wanderungsgewinn lag damit annähernd auf dem Niveau des Jahres 2014, während er im Rekordjahr 2015 etwa fünfmal so groß war.

Der Wanderungsgewinn war wie auch im Jahr 2015 auf eine stärkere Zuwanderung von ausländischen Personen zurückzuführen. Unter den insgesamt 63 684 Zugezogenen waren 34 582 Bürger mit einem ausländischen Pass.

Aus dem Ausland insgesamt zogen 31 328 Personen zu, 28 901 von diesen hatten nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. 36,5 Prozent waren aus Ländern der Europäischen Union (EU). Mit 5 932 ausländischen Personen war erneut Syrien größtes Zuwanderungsland. Gegenüber dem Jahr 2015 reduzierte sich der Zustrom jedoch um 10 945 Personen. Weitere Spitzenreiter unter den Herkunftsländern waren Afghanistan mit einem Wanderungsgewinn von 2 207 Personen sowie die EU-Staaten Rumänien und Polen mit Wanderungsgewinnen von 1 078 bzw. 1 074 Personen. Mit Ausnahme Finnland (- 2) zogen aus jedem EU-Staat mehr ausländische Personen nach Sachsen-Anhalt als umgekehrt.

Regional betrachtet verzeichneten alle kreisfreien Städte und 6 Landkreise Wanderungsgewinne. Die größten Zunahmen wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg und in Halle (Saale) mit 3 029 bzw. 1 686 Personen sowie im Saalekreis (490) und im Burgenlandkreis (342) registriert. Die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel, Anhalt-Bitterfeld, Mansfeld-Südharz, Salzlandkreis und Stendal verbuchten Wanderungsverluste zwischen 508 und 30 Personen.

Bei den Wanderungen innerhalb Deutschlands verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Wanderungsverlust von 6 929 Personen. Insgesamt 39 285 Personen verließen im Jahr 2016 Sachsen-Anhalt, wobei die Fortzüge nach Sachsen (18,3 %) und Niedersachsen (17,7 %) den größten Anteil ausmachten. Die Wanderungsbilanz war nur gegenüber Hessen (21) und Thüringen (62) positiv, gegenüber den übrigen Bundesländern lag die Fortzugszahl über der Zuzugszahl.

Wanderung	Jahr					
	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Zuzüge über Landesgrenze	63 684	74 365	50 966	44 053	40 608	39 647
Fortzüge über Landesgrenze	59 033	49 908	46 697	44 901	44 863	48 017
Wanderungssaldo	4 651	24 457	4 269	-848	-4 255	-8 370

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo
	über die Kreisgrenze 2016		
Stadt Dessau-Roßlau	3 431	3 118	313
Stadt Halle (Saale)	16 295	14 609	1 686
Stadt Magdeburg	16 155	13 126	3 029
Altmarkkreis Salzwedel	2 982	3 484	-502
Anhalt-Bitterfeld	5 750	6 206	-456
Börde	6 726	6 456	270
Burgenlandkreis	7 051	6 709	342
Harz	14 003	13 858	145
Jerichower Land	3 903	3 694	209
Mansfeld-Südharz	4 108	4 470	-362
Saalekreis	7 510	7 020	490
Salzlandkreis	6 293	6 801	-508
Stendal	5 393	5 423	-30
Wittenberg	4 307	4 282	25
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>103 907</b>	<b>99 256</b>	<b>4 651</b>

**Methodischer Hinweis:**

Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

**975 700 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter lebten überwiegend von Einkünften aus Erwerbs- oder Berufstätigkeit**

Laut Mikrozensus 2016<sup>1</sup> bestritten 43,5 Prozent der Bevölkerung ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus eigener Erwerbs- bzw. Berufstätigkeit, knapp 30 Prozent (660 900 Personen) aus Rente oder Pension. Alle anderen bezogen u. a. Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV, laufende Hilfen zum Lebensunterhalt oder lebten von den Einkünften ihrer Angehörigen<sup>2</sup>.

Etwas mehr als die Hälfte (51,6 %) der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter ordnete sich in die Einkommensklassen zwischen 700 und 1 500 EUR monatlichem Nettoeinkommen ein und 23,6 Prozent der Bevölkerung zwischen 1 500 und 2 600 EUR. In der Einkommensklasse 2 600 EUR und mehr setzten 92 000 (5,0 %) Männer und

Frauen ihr Kreuz im Fragebogen, in der Mehrzahl (67,6 %) die männliche Bevölkerung.

Im Jahr 2016 gab es in Sachsen-Anhalt 1 174,5 Tausend Privathaushalte, davon 679,5 Tausend Mehr- und 495 Tausend Einpersonenhaushalte. Somit hatten insgesamt rund 74 Prozent der Mehrpersonenhaushalte ein Einkommen von über 1 700 EUR monatlich zur Verfügung. Im Jahr 2006 betrug dieser Anteil der vergleichbaren Einkommensgruppen rund 53 Prozent.

<sup>1</sup> Der Mikrozensus ist eine 1%ige Stichprobe der Bevölkerung. Das entspricht in Sachsen-Anhalt einer Befragung von ca. 12 000 Haushalten zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen.

<sup>2</sup> Dazu zählen auch Kinder in den Familien.

Haushaltsnetto- einkommen von ... bis... unter ... EUR	Mehr- personen- haushalte	Ein- personen- haushalte	Mehr- personen- haushalte	Ein- personen- haushalte
	2006		2016	
	Tausend			
unter 700	15,8	125,4	/	66,1
700 - 900	23,8	118,1	(9,8)	72,0
900 - 1 300	104,9	65,6	47,3	137,7
1 300 - 1 500	76,8	144,8	34,1	65,5
1 500 - 1 700	77,4	38,0	42,5	43,5
1 700 - 2 000	98,8	15,3	73,0	37,9
2 000 - 2 300	78,5	10,5	79,9	17,0
2 300 - 2 600	63,4	/	70,1	12,2
2 600 - 3 200	77,2	/	103,1	(8,6)
3 200 - 4 500	61,9	/	117,4	(6,9)
4 500 und mehr	23,3	/	55,8	/
ohne Angabe <sup>1</sup>	64,6	23,2	42,8	25,1
Insgesamt	766,4	434,5	679,5	495,0

<sup>1</sup> Einschl. Haushalte, in denen mindestens 1 Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist.

Wie bei jeder Stichprobenerhebung muss auch beim Mikrozensus mit Zufallsfehlern gerechnet werden, die umso größer sind, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Deshalb sind in den Tabellen Werte unter 5 000, das sind weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe, nicht ausgewiesen. Sie werden durch das Zeichen /, unbesetzte Merkmale durch einen Bindestrich - dargestellt. Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern ( ) gesetzt. Durch Rundungen können sich bei der Summierung der Einzelangaben Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Die Ergebnisse des Mikrozensus zum persönlichen Nettoeinkommen werden ermittelt durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebenen Einkommensgruppen. Erfragt wird dabei die Gesamthöhe des jeweiligen Nettoeinkommens, hierzu zählen zum Beispiel Er-

werbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge.

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen wird das Nettoeinkommen des gesamten Haushaltes (Summe Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder) im letzten Monat erfragt.

Dazu werden die Einkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen eingestuft. Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt.

### Heiratslust der Sachsen-Anhalter lässt etwas nach

Im Jahr 2016 gaben sich 10 465 Paare in Sachsen-Anhalt das „Ja-Wort“. Das waren 110 Hochzeiten weniger als im Jahr 2015.

Mit 1 614 Trauungen war der Juli der beliebteste Hochzeitsmonat im Jahr 2016, gefolgt von den Monaten Juni (1 516), August (1 511) sowie Mai (1 216) und September (1 213). Der heiratsfreudigste Tag des Jahres 2016 war Samstag, der 16. Juli mit 214 Eheschließungen.

Der Monat Februar zählt nicht zu den klassischen Hochzeitsmonaten. Nur im Januar wird noch weniger geheiratet. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 beurkundeten die Standesämter 241 bzw. 371 Eheschließungen.

Der Valentinstag und der 29.02. zählen normalerweise zu den heiratsfreudigsten Tagen im Februar. Im Jahr 2016 fiel der 14. Februar jedoch auf einen Sonntag, die Standesämter blieben an diesem Tag geschlossen. Den 29. Februar 2016 wählten 40 Paare als magisches Hochzeitsdatum. Damit fanden an diesem besonderen Tag 11 Prozent aller Februarhochzeiten statt. Im Jahr 2015 heirateten 49 Paare am „Tag der Liebenden“, das waren 14 Prozent aller im Februar geschlossenen Ehen.

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Getreideernte 2017 durch Trockenheit um 13,2 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor

Die Landwirte haben im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 3,59 Millionen Tonnen Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) geerntet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit 0,54 Millionen Tonnen Getreide (- 13,2 %) weniger eingefahren. Die Erntemenge blieb damit um 7,1 Prozent unter dem Durchschnittsergebnis der Jahre 2011 bis 2016. 475 223 Tonnen Winterraps wurden im Erntejahr 2017 eingefahren. Das waren 28,6 Prozent (- 190 684 t) weniger als im Jahr 2016 und 29,3 Prozent weniger bezogen auf den langjährigen Durchschnitt (Jahre 2011 bis 2016).

Die Landwirte haben im Durchschnitt 67,7 Dezitonnen Getreide bzw. 30,0 Dezitonnen Winterraps pro Hektar eingefahren. Das waren 9,6 Dezitonnen je Hektar bei Getreide bzw. 9,0 Dezitonnen je Hektar beim Winterraps weniger im Vergleich zum Erntejahr 2016. Die unterdurchschnittliche Getreide- und Winterrapsernte wurde unter anderem durch fehlende Niederschläge im Winter 2016/2017 und im vergangenen Frühjahr sowie durch ein unbeständiges Sommerwetter, das von regional sehr unterschiedlichen Wetterextremen geprägt war, verursacht.

Der Hektarertrag lag bei Getreide um 12,5 Prozent bzw. beim Winterraps um 23,1 Prozent niedriger gegenüber dem Vorjahr und im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (Jahre 2011 bis 2016) um 4,3 Prozent bei Getreide bzw. um 24,1 Prozent bei Winterraps.

Das Brotgetreide (Weizen, Roggen) brachte 2,84 Millionen Tonnen von 408 030 Hektar und das Futtergetreide (Gerste, Triticale u. a.) 0,75 Millionen Tonnen von 122 774 Hektar ein. Mit 2,46 Millionen Tonnen war der Winterweizen mit einem Anteil von über zwei Dritteln (68,6 %) an der Getreideernte in Sachsen-Anhalt in vielen Betrieben die Hauptkultur und blieb weiterhin die ertragsstärkste Getreideart seit Jahren. Hier wurden 11,5 Prozent weniger gegenüber dem Vorjahr und 3,8 Prozent weniger pro Hektar im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt geerntet.

Landesweit wurde Getreide auf 530 804 Hektar und Winterraps auf 158 294 Hektar angebaut. Die Anbaufläche von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) war gegenüber 2016 leicht um 0,8 Prozent (4 267 ha) zurückgegangen. Bei der Gesamtanbaufläche der wichtigen Getreidearten wie Winterweizen (- 1,1 %) und Wintergerste (- 2,2 %) sind minimale Veränderungen gegenüber dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre zu verzeichnen. Ausnahmen bildeten Roggen (- 17,8 %), Hartweizen (+ 82,5 %) und Sommerweizen (- 20,0 %) sowie Hafer (+ 21,4 %).

Die im Durchschnitt der letzten 6 Jahre um 4,3 Prozent niedrigere Ertragsleistung bei Getreide führte zu einer um 7,1 Prozent geringeren Erntemenge. Große Ertragseinbußen waren unter anderem bei Roggen (- 24,1 %) und Triticale (- 17,5 %) zu verzeichnen.

Die Ergebnisse beruhen auf den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung und abgeschlossenen Ertragsschätzungen

im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem endgültigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE).

## Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

### Mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aber weniger Betriebe in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016

In den Betrieben<sup>1</sup> im Land Sachsen-Anhalt waren am 31.12.2016 insgesamt 711 802 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte angestellt. Das entsprach einem Anstieg um 1,6 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2015 und war gleichzeitig der Höchststand seit dem Beginn der Auswertung des statistischen Unternehmensregisters nach dem Zählungsersatzkonzept<sup>2</sup>. Dem entgegen sank die Zahl der Betriebe auf 83 802.

Während die Zahl der Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen um 3,2 Prozent bzw. 3,5 Prozent sank, stieg sie vor allem in den Bereichen Erziehung und Wissenschaft (+ 6,8 %) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+ 4,3 %) deutlich an.

Alle Landkreise, mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und dem Saalekreis, konnten dabei von der insgesamt positiven Beschäftigungsentwicklung profitieren. Dies galt insbesondere für die Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 4,3 Prozent.

<sup>1</sup> Ohne Landwirtschaft, Öffentliche Verwaltung, Private Haushalte und extraterritoriale Organisationen

<sup>2</sup> Beim Zählungsersatzkonzept werden alle Betriebe berücksichtigt, die im Laufe des Berichtsjahres an mindestens einem Monatsende mindestens 1 Person sozialversicherungspflichtig beschäftigten oder deren Unternehmen mindestens 17 500 EUR steuerbaren Umsatz erzielte.

### Gläubiger mit 200 Millionen EUR Verlusten aus Insolvenzverfahren

Die Forderungen gegenüber den Schuldern lagen bei 205 Millionen EUR. Nach Beendigung standen für die Verteilung 4,8 Millionen EUR zur Verfügung. Für die Gläubiger ergaben sich damit Verluste in Höhe von 200 Millionen EUR. Die Deckungsquote<sup>1</sup> lag bei 2,4 Prozent.

4 370 Insolvenzverfahren wurden im Jahr 2012 in Sachsen-Anhalt eröffnet. Bis zum Jahresende 2016 erfolgte die Beendigung in 3 947 Verfahren.

Von den 2012 eröffneten Insolvenzverfahren betrafen 480 Unternehmen (11 %). Bis Ende 2016 konnten 243 Verfahren beendet werden (50,6 %). Gegenüber insolventen Unternehmen wurden Forderungen in Höhe von 46 Millionen EUR gestellt. Zur Verteilung an die Gläubiger standen 2,9 Millionen EUR zur Verfügung. Sie mussten 43 Millionen EUR Verluste verbuchen. Die Deckungsquote<sup>1</sup> lag bei 6,4 Prozent.

In 10 von 243 beendeten Unternehmensinsolvenzen (4,1 %) war eine Sanierung des Unternehmens möglich. Das sicherte 258 Arbeitsplätze.

Bei drei Viertel der 2012 eröffneten Verfahren waren die Schuldner Verbraucher. Diese Verfahren sind in der Regel kürzer als die Unter-

nehmensinsolvenzverfahren. Von 3 269 in 2012 eröffneten Verfahren waren 3 189 bis Ende 2016 beendet. Damit sind 97,6 Prozent abgeschlossen.

<sup>1</sup> Die Deckungsquote ist der Anteil des zur Verteilung verfügbaren Betrages an den quotenberechtigten Forderungen.

**Eröffnete und beendete Insolvenzverfahren nach der Dauer der Verfahren**

Art	Jahr der Eröffnung des Insolvenzverfahrens									
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl					Prozent				
Insolvenzverfahren insgesamt										
Eröffnete Verfahren	4 370	4 543	3 719	3 809	3 637	100	100	100	100	100
davon:										
Beendete Verfahren										
bis Ende 2016	3 947	3 959	2 956	2 245	141	90,3	87,1	79,5	58,9	3,9
davon:										
mit Beendigung nach										
... bis unter ... Jahren										
unter 1 Jahr	249	253	239	169	141	5,7	5,6	6,4	4,4	3,9
1 - 2	2 238	2 606	2 044	2 076	-	51,2	57,4	55,0	54,5	-
2 - 3	940	836	673	-	-	21,5	18,4	18,1	-	-
3 - 4	376	264	-	-	-	8,6	5,8	-	-	-
4 - 5	144	-	-	-	-	3,3	-	-	-	-
Noch nicht beendete										
Verfahren bis Ende 2016	423	584	763	1 564	3 496	9,7	12,9	20,5	41,1	96,1

**Produzierendes Gewerbe, Handwerk**

**Positiver Konjunktumschwung bei der Industrie Sachsen-Anhalts in 2017**

Nach 3 Jahren mit rückläufigen Umsätzen hat die Industrie<sup>1</sup> in Sachsen-Anhalt in 2017 wieder Fahrt aufgenommen. Das Umsatzvolumen stieg gegenüber 2016 um 3,9 Prozent. Der Jahresumsatz betrug 37,2 Milliarden EUR, wobei sich besonders die Auslandsumsätze sehr dynamisch entwickelten. Sie stiegen auf einen neuen Höchstwert von 11,6 Milliarden EUR (+ 8,2 %) und sind für fast ein Drittel der Umsätze verantwortlich. Der größte Anstieg der Auslandsumsätze wurde mit der Eurozone verzeichnet, auf die 53 Prozent aller Auslandsumsätze entfielen. Die Inlandsumsätze konnten sich zwar ebenfalls um 2 Prozent verbessern, waren vom Höchstniveau aus dem Jahre 2011 noch deutlich entfernt.

Sachsen-Anhalt profitierte offenkundig von der wirtschaftlichen Erholung in der Eurozone und der guten gesamtdeutschen Konjunktur. Die gute Entwicklung der Auftragseingänge gegen Jahresende lässt weiterhin eine günstige Entwicklung zu Beginn des neuen Jahres erwarten, da die Reichweite der Auftragseingänge bei ca. 5 Monaten liegt.

Der Aufschwung in der sachsen-anhaltischen Industrie ging einher mit einer deutlichen Steigerung der Produktivität, da sowohl die Zahl der Betriebe als auch die Zahl der Beschäftigten oder geleisteten Arbeitsstunden weiter leicht rückläufig war. In 2017 waren 667 Betriebe aktiv, 9 bzw. 1,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Beschäftigung lag jahresdurchschnittlich bei 109 655 Personen, 0,3 Prozent weniger als in 2016.

Die starke Einbindung der heimischen Industrie in die gesamtdeutsche und europäische Wirtschaft zeigte sich in der relativ hohen Bedeutung der Vorleistungsgüter- und Investitionsgüterzweige. Diese vereinten 75 Prozent der Industrieumsätze auf sich. In Gesamtdeutschland lag diese Quote sogar um 82 Prozent.

**Baukonjunktur Sachsen-Anhalt in 2017 robust, aber unter Bundestrend**

Anhand aktuell vorliegender Daten aus der monatlichen Konjunkturerhebung<sup>1</sup> hatten die Betriebe im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts wie schon in den Vorjahren auch im ausgeklungenen Jahr gut zu tun. Die Umsätze erreichten innerhalb der letzten Dekade einen neuen Höchststand und summierten sich auf 2,18 Milliarden EUR. Der Anstieg lag mit 1 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Dynamik lag zwar leicht unter dem Bundestrend, die insgesamt robuste Entwicklung des heimischen Baugewerbes hat sich aber fortgesetzt. Die Zahl der Betriebe blieb mit 317 nahezu konstant. Die Auftragseingänge (Wertindex) legten im Jahresvergleich um 2,8 Prozent zu; wobei die im letzten Quartal zu beobachtende Zunahme von 5,8 Prozent (Vorjahresquartalsvergleich) auf eine Fortsetzung der positiven Baukonjunktur zu Beginn des neuen Jahres hindeutet. Die Zahl der tätigen Personen nahm um 2,7 Prozent auf 15 480 ab; parallel dazu entwickelten sich die geleisteten Arbeitsstunden und Entgelte rückläufig.

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

### Industriebetriebe des Saalekreises verbrauchen fast ein Drittel der Energie Sachsen-Anhalts

In den Industriebetrieben<sup>1</sup> des Saalekreises wurde im Jahr 2016 beim Einsatz von Erdgas, Strom, Kohlen, Wärme, Erneuerbaren Energien, leichtem Heizöl und anderen Energieträgern ein Energieverbrauch von 84 Millionen Gigajoule ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Energieverbrauch um 2 Prozent.

Mit einem Anteil von 32 Prozent verbrauchten die Industriebetriebe des Saalekreises somit fast ein Drittel der von den Industriebetrieben genutzten Energie in Sachsen-Anhalt, die bei 263 Millionen Gigajoule lag und annähernd das Niveau des Vorjahres erreichte (- 1 %).

Der weiterhin am häufigsten eingesetzte Energieträger aller Industriebetriebe Sachsen-Anhalts war Erdgas mit einem Anteil von 37 Prozent, das entsprach 98 Millionen Gigajoule. Im Saalekreis lag der Erdgasverbrauch, mit einem Anteil von 13 Millionen Gigajoule, bei 15 Prozent und rangierte somit an 2. Stelle.

Circa ein Siebentel (38 Mill. GJ) des Energieverbrauchs in Sachsen-Anhalt entfiel auf den Strom, das entsprach 10 700 Millionen Kilowattstunden. Der Verbrauch der 2 132 Tausend Tonnen Stein- und Braunkohlen lag bei 11 Prozent (29 Mill. GJ). Des Weiteren verbrauchten die Industriebetriebe Wärme in einer Größenordnung von 25 Millionen Gigajoule (9 %). Der Energieverbrauch von erneuerbaren Energieträgern lag bei 15 Millionen Gigajoule (6 %). Mit ca. 27 Tausend Tonnen (1 Mill. GJ) lag der Anteil von leichtem Heizöl noch unter 1 Prozent.

In den Betrieben des Landkreises Wittenberg wurden 49 Millionen Gigajoule verbraucht, was fast ein Fünftel des Energieverbrauchs entsprach. Hier war Erdgas (45 Mill. GJ), mit einem Anteil von 91 Prozent, der wichtigste Energieträger. Der Landkreis Wittenberg ist aufgrund seines wirtschaftlichen Schwerpunktes der Kreis mit dem höchsten Erdgasverbrauch in Sachsen-Anhalt.

Im Salzlandkreis wurden 32 Millionen Gigajoule (12 %) und im Burgenlandkreis 27 Millionen Gigajoule (10 %) an Energie verbraucht.

Der höchste Energieverbrauch wurde im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ mit einem Wert von 108 Millionen Gigajoule (41 % des gesamten Energieverbrauchs) ermittelt. Dabei hatte Erdgas einen Anteil von 61 Prozent.

Bei der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden wurde Erdgas in einer Größenordnung von

10 Millionen Gigajoule verbraucht, das entsprach 10 Prozent des Erdgasverbrauches im Land. In diesem Wirtschaftszweig wurden insgesamt 24 Millionen Gigajoule Energie verbraucht.

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

## Handel, Tourismus, Gastgewerbe

### Umsatz der Einzelhändler in Sachsen-Anhalts im Jahr 2017 gestiegen

Der Einzelhandel in Sachsen-Anhalt verzeichnete im Jahr 2017 insgesamt einen Zuwachs beim erzielten Umsatz sowie einen leichten Anstieg der Beschäftigtenzahlen.

Die Umsätze lagen 2017 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 3,4 Prozent höher als im Jahr 2016. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 1,4 Prozent.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stiegen die Umsätze im Jahr 2017 nominal um 2,7 Prozent und real um 0,4 Prozent. Dabei lagen die Umsätze bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten nominal um 3,2 Prozent und preisbereinigt um 0,8 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Facheinzelhandel mit Lebensmitteln wurde nominal 0,9 Prozent und real 3,6 Prozent weniger umgesetzt als im Jahr 2016.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln gab es ein Plus von nominal 4,0 Prozent und real 2,4 Prozent. Hier gab es Umsatzzuwächse u. a. in Waren- und Kaufhäusern (nominal + 5,4 %; real + 4,0 %), in Apotheken sowie dem Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (nominal + 5,0 %; real + 3,0 %) und im Einzelhandel mit Kommunikations- und Informationstechnik (nominal + 3,2 %; real + 4,1 %). Umsatzeinbußen gab es im Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren (nominal - 1,2 %; real - 2,6 %).

2017 waren im Einzelhandel 0,3 Prozent mehr Personen beschäftigt als im Vorjahresvergleich. Dabei war die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 0,2 Prozent rückläufig wohingegen die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 0,6 Prozent anstieg.

### Gastgewerbe Sachsen-Anhalts 2017 im Plus

Das Gastgewerbe<sup>1</sup> in Sachsen-Anhalt verzeichnete im Jahr 2017 einen Zuwachs bei den Umsatz- und Beschäftigtenzahlen.

Die erzielten Umsätze lagen 2017 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 5,0 Prozent höher als im Jahr 2016. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,9 Prozent.

Im Beherbergungswesen stiegen die Umsätze nominal um 5,2 Prozent. Das entsprach einem realen Umsatzplus von 3,2 Prozent. Die

klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete ein Plus von nominal 5,3 Prozent und real 3,2 Prozent.

Im Bereich der Gastronomie wurden 2017 nominal 4,8 Prozent und real 2,7 Prozent mehr Umsätze als im Vorjahr erwirtschaftet. Überdurchschnittlich schnitten hier die Restaurants, Gaststätte, Imbissstuben und Cafés (nominal + 6,9 %; real + 4,7 %) ab.

2017 gab es im Gastgewerbe insgesamt 3,1 Prozent mehr Beschäftigte als im Vorjahresvergleich. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten blieb mit + 0,3 Prozent relativ stabil. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich um 5,2 Prozent. Die Gastronomie meldete 4,1 Prozent mehr Beschäftigte im Vorjahresvergleich (Vollzeitbeschäftigte + 1,2 %; Teilzeitbeschäftigte + 5,7 %). Im Beherbergungswesen lagen die Beschäftigtenzahlen 2017 um 1,1 Prozent über dem Niveau von 2016. Rückläufig war mit minus 0,9 Prozent die Zahl der Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigte gab es 3,6 Prozent mehr.

<sup>1</sup> Das Gastgewerbe bilden die Bereiche Beherbergung und Gastronomie.

### Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

---

#### Einzahlungen in Kassen der Kommunen stiegen im Jahr 2016 um 320 Millionen EUR

Im Jahr 2016 betragen die Einzahlungen bei den Kernhaushalten der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Sachsen-Anhalt 7,2 Milliarden EUR. Der Anstieg zum Vorjahr um 4,7 Prozent bedeutete Mehreinzahlungen in den kommunalen Kassen von 320,5 Millionen EUR.

Mit 6,6 Milliarden EUR flossen 91,5 Prozent der Einzahlungen im Bereich der laufenden Rechnung. Darunter waren 3,5 Milliarden EUR Zuweisungen und allgemeine Umlagen und 1,8 Milliarden EUR Steuern und ähnliche Abgaben.

Die Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte lagen mit 7,1 Milliarden EUR im Jahr 2016 rund 170 Millionen EUR über denen des Vorjahres. Der Anstieg betrug 2,5 Prozent. Die Auszahlungen der laufenden Rechnung hatten mit 6,3 Milliarden EUR einen Anteil von 88,7 Prozent. Größter Posten waren die Auszahlungen für Personal- und Versorgung. Im Jahr 2016 betragen diese 1,682 Milliarden EUR. Das waren 58,4 Millionen EUR mehr als im Jahr 2015.

Für die laufende Rechnung ergab sich nach Abschluss des Jahres 2016 ein positiver Saldo. Die Einzahlungen überstiegen die Auszahlung um + 304,1 Millionen EUR. Die Zahlungsströme im Rahmen der Kapitalrechnung ergaben 2016 einen negativen Saldo in Höhe von - 184,3 Millionen EUR. Dieser setzte sich aus - 55 Millionen EUR Saldo der Investitionstätigkeit und - 129 Millionen EUR Saldo der investiven Finanzierungstätigkeit zusammen.

#### Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt zahlten 77,7 Millionen EUR für Investitionen

Die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt konnten 2016 Investitionsausgaben in Höhe von 77,7 Millionen EUR tätigen. Damit lagen die Auszahlungen auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2015 mit 77,4 Millionen EUR. Vor 10 Jahren, im Jahr 2007, wurden Investitionsausgaben in Höhe von 68,4 Millionen EUR registriert. Damit wurden 9 Millionen EUR mehr ausgegeben, was einer Steigerung von 14 Prozent entsprach.

Das Ergebnis der Hochschulfinanzstatistik 2016 weist Ausgaben in Höhe von 1 314,4 Millionen EUR und Einnahmen in Höhe von 772,1 Millionen EUR für die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt aus. Die Beträge ergeben sich jeweils als Summe einer Vielzahl von Buchungsvorgängen in den Hochschulen. Die Lücke zwischen den Ausgaben und den Einnahmen wird über Zuschüsse des Trägers finanziert, die sogenannten Grundmittel. Diese werden bei den Einnahmen nicht ausgewiesen. Sie werden im Rahmen der bundeseinheitlichen Hochschulfinanzstatistik ermittelt.

Die Ausgaben der sachsen-anhaltischen Hochschulen erhöhten sich von 965,2 Millionen EUR im Jahr 2007 auf 1 314,4 Millionen EUR im Jahr 2016. Das entsprach einer Steigerung um 349,2 Millionen EUR bzw. 36,2 Prozent.

Die Personalausgaben der Hochschulen nahmen seit 2007 in jedem Jahr zu. Insgesamt betrug der Anstieg 228,0 Millionen EUR, von 571,9 Millionen EUR im Jahr 2007 auf 799,9 Millionen EUR im Jahr 2016.

Der Bereich Verwaltung und Bewirtschaftung beinhaltet u. a. gezahlte Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude sowie deren Bewirtschaftung und Unterhaltung, Energiekosten und laufende Sachausgaben. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 436,8 Millionen EUR dafür ausgegeben. Das waren 112,0 Millionen EUR mehr als 2007 und entsprach einer Steigerung um 34,5 Prozent.

Die Einnahmen der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 betragen 772,1 Millionen EUR. Das waren 238,5 Millionen EUR bzw. 44,7 Prozent mehr als im Jahr 2007. Haupteinnahmequelle waren die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen. Im Jahr 2016 hatte dieser Bereich mit 612,8 Millionen EUR einen Anteil von 79,4 Prozent an den Gesamteinnahmen.

Eine entscheidende Rolle bei der Hochschulfinanzierung spielen Drittmittel. Diese werden von den Wissenschaftlern für Lehre und Forschung eingeworben. Die Einnahme von Drittmitteln in den Hochschulen Sachsen-Anhalts konnte binnen 10 Jahren von 74,4 Millionen EUR auf 137,4 Millionen EUR erhöht werden. Die Steigerung um 84,7 Prozent bedeutet 63,0 Millionen EUR mehr zur Verfügung stehende Drittmittel.

Die verschiedensten Beiträge und Gebühren der Studierenden trugen im Jahr 2016 mit 11,2 Millionen EUR zu den Einnahmen der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt bei, das entsprach 1,5 Prozent.

## Kapitalgesellschaften<sup>1</sup> erwirtschafteten 49,0 Prozent des Gewerbeertrags

82 247 steuerpflichtige Gewerbebetriebe erwirtschafteten im Jahr 2013 einen Gewerbeertrag von mehr als 3,7 Milliarden EUR.

Fast jeden 2. EUR vom Gewerbeertrag (49,0 %) erzielten die Kapitalgesellschaften einschließlich der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Mit 19 047 steuerpflichtigen Unternehmen wurde ein Viertel aller Gewerbebetriebe im Land Sachsen-Anhalt in dieser Rechtsform geführt. Gut zwei Drittel der steuerpflichtigen Gewerbebetriebe wurden als Einzelgewerbe betrieben (54 684 Steuerpflichtige). Die Einzelgewerbetreibenden erzielten zusammen einen Gewerbeertrag in Höhe von 1,2 Milliarden EUR, damit ein Drittel (32,7 %) des Gesamtgewerbeertrags aller Gewerbebetriebe.

Seit dem Jahr 2004 ist die Anzahl der steuerpflichtigen Gewerbebetriebe um 20,5 Prozent gestiegen. Der Gewerbeertrag hat sich seit 2004 sogar verdreifacht, dabei ging die Bedeutung der Einzelgewerbetreibenden zurück. Lag der Anteil an den Gewerbeerträgen insgesamt im Jahr 2004 für die Einzelgewerbetreibenden mit 773,0 Millionen EUR noch bei fast zwei Dritteln (64,0 %), so waren es im Jahr 2013 nur noch ein Drittel des Gesamtgewerbeertrags.

<sup>1</sup> einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

## Ärzte und Zahnärzte erzielten 660 Millionen EUR an Einkünften im Jahr 2013

Im Jahr 2013 gab es im Land Sachsen-Anhalt 4 832 einkommensteuerpflichtige Ärzte und Zahnärzte. Insgesamt erzielten diese Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit in Höhe von 660 Millionen EUR. Im Durchschnitt konnte jede Medizinerin und jeder Mediziner circa 136 670 EUR Einkünfte aus dieser Tätigkeit generieren.

3 263 Steuerpflichtige waren als Ärzte (Ärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte oder Fachärzte) tätig. Deren durchschnittlichen Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit lagen bei 142 450 EUR, während die durchschnittlichen Einkünfte der 1 569 einkommensteuerpflichtigen Zahnärzte bei 124 620 EUR lagen. Verglichen mit dem Jahr 2010 konnte jede Ärztin und jeder Arzt durchschnittlich 19 Prozent mehr Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit erzielen, jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt 11 Prozent mehr. Im Vergleich zum Jahr 2004 konnten die Ärzte ihre Einkünfte durchschnittlich um 50 Prozent und die Zahnärzte um 25 Prozent steigern.

## Preise und Preisindizes

### Verbraucherpreise im Januar 2018 um 1,3 Prozent höher als vor einem Jahr

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im Januar 2018 gegenüber dem Vormonatsmonat 1,3 Prozent. Gegenüber dem Vormonat Dezember 2017 sank das Preisniveau durchschnittlich um 0,7 Prozent auf einen Indexstand von 109,8 (2010 = 100).

Im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke fiel die Teuerung gegenüber dem letzten Jahr mit 2,5 Prozent überdurchschnittlich aus. Um mehr als ein Viertel verteuerte sich Butter, andere Milchprodukte (Sahne, Fertigdesserts) lagen bei 25 Prozent. Preistreibenden Einfluss hatten daneben auch Käse und Quark (+ 8,4 %) und Eier (+ 11,4 %). Schweinefleisch stieg im Preisniveau gegenüber Januar 2017 um mehr als 5 Prozent. Für frisches oder gekühltes Obst mussten die Bürger durchschnittlich 4,7 Prozent mehr ausgeben als vor einem Jahr. Fleisch- und Wurstwaren waren 2,7 Prozent teurer. Brot und Brötchen lagen um 1,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Um 8,0 Prozent günstiger als im letzten Jahr war frisches oder gekühltes Gemüse (ohne Kartoffeln).

Stabilisierenden Einfluss auf die Preisentwicklung in Sachsen-Anhalt hatte die Entwicklung der Nettokaltmieten, d. h. Bestandsmieten überwiegend ohne Neuvermietungen, mit einer Teuerung im Jahresverlauf von + 0,6 Prozent. Die Wohnungsnebenkosten stiegen im gleichen Zeitraum um 0,4 Prozent. Ohne den Einfluss der Nettomiete und Nebenkosten hätte die Inflation im Januar ein Niveau von 1,6 Prozent erreicht.

Das Preisniveau für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) erhöhte sich gegenüber Januar 2017 um 0,9 Prozent. Darunter verteuerte sich Strom um 1,2 Prozent. Für Heizöl einschl. Umlage stiegen die Preise um durchschnittlich 5,0 Prozent. Die Preise für Erdgas sanken um 1,3 Prozent.

Die Kraftstoffpreise insgesamt blieben gegenüber Januar 2017 relativ stabil (- 0,1 %). Nach Kraftstoffart verteuerte sich Diesel um 0,6 Prozent, Superbenzin war um 0,5 Prozent günstiger. Autogas war knapp 3 Prozent teurer.

Im Bereich Bekleidung und Schuhe wurden im Vergleich zum Vormonat Dezember spürbare Preissenkungen (- 6,0 %) festgestellt. Insbesondere Bekleidung für Kinder war um knapp 10 Prozent günstiger als vor einem Monat. Auch Bekleidung für Damen (- 7,7 %) oder für Herren (- 5,4 %) konnte im Januar günstiger als im Vormonat erworben werden. Auch Schuhe für Damen (- 3,1 %), für Herren (- 2,7 %) oder für Kinder (- 2,6 %) waren, u. a. auch durch saisonale Angebote, preiswerter als vor einem Monat. Das durchschnittliche Preisniveau für Bekleidung und Schuhe lag mit 0,5 Prozent gering über dem des Vorjahres.

## Gedenk- und Aktionstage

### Weltkrebstag am 4. Februar 2018: starker Anstieg von Lungenkrebs bei Frauen unter 65 Jahren

Der mit Abstand häufigste Grund im Jahr 2016 für eine Klinikaufnahme im Bereich der bösartigen Neubildungen war das Bronchialkarzinom (Lungenkrebs) mit 1 875 Patientinnen und 4 686 Patienten aus Sachsen-Anhalt. Auffallend ist der in den letzten Jahren angestiegene Frauenanteil. So nahm dieser von 22,4 Prozent (1 680 Patientinnen) im Jahr 2006 auf nunmehr 28,6 Prozent (1 875 Patientinnen) zu. Insbesondere bei den Frauen im Alter von unter 65 Jahren wuchs der Anteil von 9,8 Prozent auf 14,7 Prozent bzw. von 736 Behandlungsfällen

im Jahr 2006 auf 963 im Jahr 2016. D. h., der Anteil der Männer aller Altersgruppen ging im genannten Zeitraum von 77,6 Prozent auf 71,4 Prozent zurück. Die Gruppe der über 65-jährigen Männer hatte mit 40,8 Prozent bei rückläufiger Tendenz immer noch den größten Anteil an der Summe aller 2016 an Lungenkrebs Behandelten.

Unter den bösartigen Neubildungen traten außerdem besonders häufig die bösartigen Neubildungen der Verdauungsorgane auf. Hieran mussten 4 203 Sachsen-Anhalterinnen und 6 749 Sachsen-Anhalter in einer Klinik behandelt werden, darunter 4 937 Patientinnen und Patienten an Darmkrebs, 1 860 an Magenkrebs, 1 678 an Bauchspeicheldrüsenkrebs und 958 an Leberkrebs.

3 279 Frauen aus Sachsen-Anhalt mussten sich aufgrund von Brustkrebs einer Behandlung in einem Krankenhaus unterziehen, aber auch 44 Männer wurden aus diesem Grund stationär aufgenommen. Prostatakrebs erforderte bei 2 168 Sachsen-Anhaltern einen Klinikaufenthalt, fast drei Viertel dieser Männer hatten ihren 65. Geburtstag hinter sich.

Im Jahr 2016 wurden nach Ergebnissen der Diagnosestatistik der Krankenhäuser 640 052 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts stationär versorgt, darunter 47 696 (19 861 Frauen; 27 835 Männer) bzw. 7,5 Prozent infolge einer bösartigen Neubildung (Krebs). Gegenüber dem Vorjahr waren das 760 an Krebs behandelte Patientinnen und Patienten mehr, jedoch 6 623 weniger als im Jahr 2006.

Als Krebs wird in der Medizin eine unkontrolliert wachsende Gewebeneubildung (bösartiger Tumor) verstanden. Dabei werden gesunde Körperzellen verdrängt und zerstört.

Der Weltkrebstag wurde 2006 von der Union internationale contre le cancer, der Weltgesundheitsorganisation und anderen Organisationen ins Leben gerufen und wird seitdem jedes Jahr am 4. Februar begangen. Dieser Tag hat zum Ziel die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

**Und im Übrigen...**

[... werden für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 noch weitere Freiwillige gesucht](#)

Seit Januar werden Daten für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Bisher haben sich in Sachsen-Anhalt ca. 2 000 Haushalte gemeldet. Weitere Haushalte werden gesucht, die Lust, Laune und Durchhaltevermögen haben über 3 Monate ein Haushaltsbuch zu führen. Haushalte, die bis zum Schluss dabei sind, bekommen eine Aufwandsentschädigung von 110 EUR.

Interessierte Haushalte melden sich bitte unter:

Telefon: 08 00 / 9 34 80 00

(kostenlose Telefonnummer Montag bis Freitag)

E-Mail: [wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Für eine direkte Anmeldung zur EVS 2018 wird ein Teilnahmeformular bereitgestellt: [www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

Für diese Befragung werden teilnahmebereite Haushalte aus allen Bevölkerungsgruppen benötigt. Da erfahrungsgemäß die Abbrecherquote für diese Erhebung sehr hoch ist, wird darauf verwiesen, dass ein täglicher Zeitaufwand für die genauen Aufzeichnungen der Ausgaben einzuplanen ist. Bisher haben sich noch nicht genügend Haushalte bereit erklärt, um einen für Sachsen-Anhalt repräsentativen Anteil widerzuspiegeln.

**Es werden noch Haushalte aus den folgenden Gruppen gesucht:**

Haushaltsgruppe	Soziale Stellung	mtl. Nettoeinkommen
Einpersonenhaushalte	Beamte, Angestellte, Arbeiter	< 1 100 EUR
Einpersonenhaushalte	Rentner/Pensionäre	1 100 bis 1 700 EUR
Alleinerziehende	Beamte, Angestellte, Arbeiter	alle Nettoeinkommensstufen
Paare ohne Kinder	Nichterwerbstätige (keine Rentner)	sehr geringes/kein Nettoeinkommen
Paare ohne Kinder	Beamte, Angestellte, Arbeiter	< 1 700 EUR, 1 700 bis 2 600 EUR
Paare mit 1 Kind < 18 Jahre	Beamte, Angestellte, Arbeiter	alle Nettoeinkommensstufen
Paare mit 2 oder mehr Kindern	sonstige Nichterwerbstätige	sehr geringes/kein Nettoeinkommen
Sonstige Haushalte (weitere Haushaltsmitglieder z. B. Schwiegereltern, volljährige Kinder)	Beamte, Angestellte, Arbeiter, Rentner, Pensionäre	alle Nettoeinkommensstufen

Unabhängig vom Einkommen werden Selbstständige (keine Landwirte) aus allen Haushaltsgruppen gesucht.

Im Rahmen der EVS sollen private Haushalte auf freiwilliger Basis Auskünfte über ihre wirtschaftliche Situation, Verbrauchsgewohnheiten und Haushaltsausstattung geben. Neben den allgemeinen Angaben zu den Personen und zum Haushalt sowie zum Geld- und Sachvermögen muss für 3 Monate (ein Quartal) ein Haushaltsbuch geführt werden. Während der Erhebung werden die Haushalte durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt betreut.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird alle 5 Jahre durchgeführt. Für das frühere Bundesgebiet (BRD und Berlin-West bis zum 03.10.1990) ist es die 12. Erhebung dieser Art, in den Neuen Bundesländern und Berlin-Ost ist es die 6.

Befragt werden alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung. Als Haushalt wird dabei eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet.

Der Umfang der Stichprobe beträgt bundesweit 0,2 Prozent, deutschlandweit werden rund 60 000 private Haushalte befragt. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt ist so für die Erhebung von rund 2 700 Haushalten zuständig.

**Durchschnittliche monatliche Konsumausgaben in EUR (Ergebnisse der EVS 2008 und 2013)**

	Sachsen-Anhalt 2008	Sachsen-Anhalt 2013	Deutschland 2008	Deutschland 2013
Konsumausgaben gesamt	1 747	2 052	2 245	2 448
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	272	309	321	337
Bekleidung, Schuhe	78	98	106	119
Wohnen, Energie und Wohnungs- instandhaltung	563	699	731	845
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	77	105	113	124
Gesundheitspflege	54	60	94	102
Verkehr	268	270	328	342
Post- und Telekommunikation	63	66	65	59
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	206	249	255	261
Bildungswesen	12	15	20	22
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	79	100	113	130
Andere Waren und Dienstleistungen	73	87	99	100



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung .....	20
02 Erwerbstätigkeit .....	20
03 Bautätigkeit .....	22
04 Landwirtschaft .....	24
05 Produzierendes Gewerbe .....	26
06 Handel .....	30
07 Gastgewerbe .....	30
08 Tourismus .....	30
09 Verkehr .....	32
10 Außenhandel .....	32
11 Gewerbeanzeigen .....	34
12 Insolvenzen .....	36
13 Handwerk .....	36
14 Preise .....	36
15 Finanzen .....	36
16 Verdienste .....	38
17 Soziales .....	42

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung .....	44
Arbeitslose .....	47
Arbeitslosenquote .....	48
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	49
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	50
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	51
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	52
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis) .....	53
Gewerbeanzeigen .....	54
Insolvenzverfahren .....	55

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2016	2017	2016	
				01.01. - 30.04.		April	Mai
<b>01 Bevölkerung</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 236 252	2 242 434	2 231 772	2 242 434	2 240 877
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 102 454	1 105 511	1 100 578	1 105 511	1 104 720
0103	Frauen	Anzahl	1 133 798	1 136 923	1 131 194	1 136 923	1 136 157
0104	Deutsche	Anzahl	2 137 671	2 148 837	2 129 794	2 148 837	2 147 125
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	98 581	93 597	101 978	93 597	93 752
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 861	2 243 952	2 234 012	2 243 095	2 241 656
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-9 218	-3 036	-4 480	-1 321	-1 557
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 465	1 623	1 597	579	1 216
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	4 183	1 425	1 346	390	359
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	18 092	5 750	5 700	1 360	1 378
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	31 453	11 070	11 978	2 646	2 660
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	52	14	18	5	6
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 361	-5 320	-6 278	-1 286	-1 282
<b>Wanderungen<sup>2, 5</sup></b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	63 684	23 945	16 361	4 416	3 867
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	31 328	14 017	7 869	2 158	1 848
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	34 582	15 288	8 504	2 433	2 031
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	59 033	21 190	14 557	4 440	4 144
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	19 748	8 205	5 156	1 414	1 302
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	24 397	9 526	5 309	2 073	1 942
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	70 950	27 517	19 044	5 008	4 761
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 651	2 755	1 804	-24	-277

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Daten liegen bis 02/2018 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2016

<sup>5</sup> Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2016
			30.06.2016	30.06.2017	30.06.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1, 2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	783 900
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	389 112
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	20 495
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	223 590
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	179 656
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	15 820
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	220 657
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	168 028
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	129 068
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	250 318

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2016							2017				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 239 428	2 238 463	2 237 146	2 237 425	2 238 371	2 237 754	2 236 252	2 234 592	2 233 080	2 232 295	2 231 772	0101 *
1 103 986	1 103 619	1 103 065	1 103 178	1 103 645	1 103 375	1 102 454	1 101 774	1 101 090	1 100 815	1 100 578	0102
1 135 442	1 134 844	1 134 081	1 134 247	1 134 726	1 134 379	1 133 798	1 132 818	1 131 990	1 131 480	1 131 194	0103
2 145 671	2 144 272	2 142 559	2 141 452	2 140 935	2 139 470	2 137 671	2 135 122	2 132 913	2 131 235	2 129 794	0104
93 757	94 191	94 587	95 973	97 436	98 284	98 581	99 470	100 167	101 060	101 978	0105
2 240 153	2 238 946	2 237 805	2 237 286	2 237 898	2 238 063	2 237 003	2 235 422	2 233 836	2 232 688	2 232 034	0106
-1 449	-965	-1 317	279	946	-617	-1 502	-1 660	-1 512	-785	-523	0107
1 516	1 614	1 511	1 213	752	429	591	237	344	431	585	0108 *
376	337	338	333	343	359	313	287	380	391	288	0109
1 479	1 713	1 590	1 679	1 580	1 439	1 484	1 508	1 389	1 440	1 363	0110 *
2 390	2 576	2 421	2 375	2 535	2 574	2 852	3 262	3 228	2 912	2 576	0111 *
3	2	6	8	3	5	5	5	2	6	5	0112 *
-911	-863	-831	-696	-955	-1 135	-1 368	-1 754	-1 839	-1 472	-1 213	0113 *
4 280	5 005	5 270	6 225	7 006	4 458	3 628	4 095	3 831	4 541	3 894	0114 *
1 960	2 182	2 166	2 810	2 615	2 055	1 675	1 890	1 867	2 251	1 861	0115 *
2 223	2 408	2 504	3 155	2 912	2 268	1 793	2 086	1 955	2 466	1 997	0116
4 814	5 112	5 753	5 249	5 105	3 914	3 752	3 995	3 505	3 854	3 203	0117 *
1 555	1 443	1 486	1 441	1 233	1 463	1 620	1 421	1 299	1 431	1 005	0118 *
2 264	2 094	2 161	1 864	1 534	1 427	1 585	1 284	1 318	1 549	1 158	0119
4 720	5 887	6 295	5 646	5 445	5 417	5 262	5 353	4 790	4 666	4 235	0120 *
-534	-107	-483	976	1 901	544	-124	100	326	687	691	0121 *

2016		2017		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
796 861	787 553	786 683	792 591	0201 *
393 856	391 704	390 286	391 252	0202 *
21 313	21 142	22 633	24 238	0203 *
227 613	227 081	228 590	231 985	0204 *
182 393	182 242	182 985	184 937	0205 *
15 872	14 669	15 154	15 353	0206 *
224 179	219 955	219 297	220 911	0207 *
171 554	169 697	168 881	169 148	0208 *
130 355	128 399	128 540	130 842	0209 *
254 891	254 833	254 811	256 337	0210 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b><u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u></b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	112 620	110 643
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	48 856	47 765
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	9,8	9,6
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	9,0	8,8
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	10,5	10,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	35,0	33,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	10,1	10,1
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	3 652	...	11 379	11 635
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	16 554	18 555	16 204	17 244
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	6 001	5 392	5 754	5 989
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	8 524	8 157	6 515	6 734

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>03 Bautätigkeit</u></b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	401	384	423	310
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	413	288
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	464	455	450	319
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	125 269	136 305
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 564	1 216
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	188	145
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	175	133
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	247	243
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	187	190	158	144
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	366	365	309	265
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	39 166	35 935
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	61	39
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	386	494	556	1 127
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	482	596	724	1 344
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	53 764	85 321

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2017										2018	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
104 452	98 817	94 559	92 927	94 812	94 041	90 803	89 362	88 404	92 078	99 760	0211 *
46 169	44 300	42 817	42 318	44 087	43 486	41 767	41 026	40 232	40 861	43 041	0212 *
9,1	8,6	8,2	8,1	8,3	8,2	7,9	7,8	7,7	8,0	8,7	0213 *
8,5	8,2	8,0	7,9	8,2	8,1	7,8	7,6	7,5	7,6	8,0	0214 *
9,6	9,0	8,5	8,3	8,3	8,3	8,0	7,9	7,9	8,4	9,3	0215 *
32,8	31,8	22,9	23,2	23,5	24,6	24,0	23,2	22,7	22,8	24,5	0216 *
9,5	9,2	8,9	8,8	10,7	10,7	10,0	9,1	8,6	8,7	9,3	0217 *
6 159	1 104	835	611	527	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 042	18 245	18 659	18 635	18 727	19 088	19 342	19 466	19 575	19 437	19 206	0219 *
5 987	5 699	5 664	5 364	4 787	4 834	4 990	5 157	5 365	5 117	4 897	0220
7 595	8 690	9 352	9 384	9 086	8 963	9 031	8 567	8 062	5 909	5 684	0221

2017										Lfd. Nr.	
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November		Dezember
348	401	319	515	428	434	404	351	342	362	390	0301
344	442	519	352	655	364	612	424	328	369	544	0302 *
363	476	535	426	508	474	544	458	394	406	557	0303
115 763	108 002	133 892	110 823	118 458	104 635	120 412	88 096	80 094	90 239	123 058	0304
1 504	1 826	2 162	1 639	1 790	1 772	2 037	1 831	1 561	1 479	2 122	0305 *
187	221	188	214	234	227	203	201	174	182	229	0306 *
174	209	165	201	220	220	185	187	165	177	208	0307 *
304	369	416	301	380	286	350	300	259	320	491	0308
152	202	222	179	200	178	219	184	163	165	270	0309 *
299	392	416	353	389	354	411	359	314	321	500	0310 *
37 155	51 028	54 314	46 143	50 586	45 240	57 601	48 580	39 411	41 520	75 712	0311 *
41	63	37	166	45	46	50	37	32	45	40	0312 *
727	264	315	275	241	744	999	195	135	269	642	0313 *
697	389	434	418	426	727	953	271	201	330	962	0314 *
57 665	42 471	46 375	45 601	37 213	35 305	35 431	23 231	17 481	25 174	26 508	0315 *

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012		2013	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	341 128	342 421	344 937	347 025
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 445	124 285	125 333	125 014
0403	Schweine	Anzahl	1 226 183	1 228 861	1 201 192	1 260 677
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 810	151 686	145 402	143 899
0405	Schafe	Anzahl	.	79 300	.	74 042

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	278	314
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	10	7
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	5	13
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	439 948	401 522
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	37 982	40 149	41 563	37 816
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	81	91
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	2	1	2
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	41 469	37 707
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	42 545	44 021	47 700	42 068
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	25	26	24

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2014		2015		2016		2017		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	0401
127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	0402
1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	0403
150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	0404
.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	0405

2017										2018 <sup>3</sup>	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
383	288	281	293	285	339	238	376	512	286	399	0406
13	12	12	8	9	17	11	21	14	26	11	0407
16	10	10	10	8	12	12	7	26	20	4	0408
437 658	382 281	437 347	432 793	403 726	415 266	434 132	437 573	482 193	420 062	473 338	0409
41 238	35 908	41 035	40 422	37 664	38 849	40 783	41 304	45 708	39 493	45 076	0410 *
111	83	83	83	81	95	72	109	153	81	117	0411 *
2	1	1	1	1	2	1	3	2	3	1	0412 *
2	1	2	1	1	2	4	1	4	3	0	0413 *
41 109	35 808	40 936	40 332	37 563	38 736	40 691	41 162	45 529	39 393	44 948	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
39 381	42 358	41 351	45 469	47 085	43 620	40 076	44 384	46 437	48 324	47 252	0416 *
23	25	24	25	26	26	24	24	25	26	26	0417

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	676	663
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	109 972	109 655	109 956	109 191
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 834	13 743	15 106
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill. EUR	325,9	334,1	326,8	319,8
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,6	3 118,1	2 998,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 900,1	1 726,0	1 929,2
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	438,2	532,0	361,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	34,2	37,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	729,9	825,9	670,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	963,9	961,8	931,1
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	103,9	107,6	112,8	112,1
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	103,0	111,2	113,9
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	113,4	114,2	109,5

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	120	125	122	125
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 703	7 718	7 747	7 706
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	917	1 048
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	28,7	27,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	785	829	963	995
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	720	761	887	920
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	375	417
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	66	61
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 237	2 231	2 237	2 236
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	630	666	759	776

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
663	663	669	669	669	667	667	667	668	668	668	0501 *
108 734	108 866	109 290	109 272	109 300	109 160	110 189	110 525	110 523	110 523	110 286	0502 *
14 474	16 177	14 035	15 149	14 904	14 217	15 359	14 999	14 569	15 824	13 191	0503 *
309,6	331,1	331,8	337,4	336,3	319,2	319,2	319,0	341,7	398,2	345,5	0504 *
2 971,1	3 387,9	2 986,8	3 014,1	2 844,1	2 846,8	3 229,5	3 268,0	3 166,7	3 406,0	3 075,1	0505 *
1 883,9	2 150,6	1 908,2	1 749,4	1 613,9	1 704,9	1 994,4	1 999,6	1 991,3	2 072,4	1 803,4	0506
399,9	458,3	390,0	444,1	449,9	405,9	469,8	493,5	416,9	484,7	484,1	0507
32,8	36,3	30,8	33,3	34,4	23,5	31,7	33,1	28,4	30,8	23,3	0508
654,5	742,8	657,9	787,3	745,8	712,5	733,6	741,7	730,0	818,1	764,3	0509
924,5	1 076,8	905,3	983,3	947,4	855,4	985,0	992,6	957,2	1 062,6	945,7	0510 *
94,2	110,7	95,8	105,3	101,1	95,5	101,1	101,1	121,9	131,3	121,3	0511
90,1	103,7	90,6	96,5	94,4	92,8	98,9	92,6	106,1	134,2	122,2	0512
99,4	119,5	102,7	116,9	109,9	98,7	103,5	112,2	143,1	127,0	118,7	0513

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
125	125	125	125	125	125	125	126	126	126	126	0514 *
7 687	7 687	7 690	7 695	7 685	7 662	7 762	7 773	7 756	7 763	7 754	0515 *
970	1 116	899	1 016	996	898	1 051	994	921	1 090	858	0516 *
27,7	29,6	33,7	31,6	29,2	30,5	28,3	29,0	30,5	49,7	29,5	0517 *
908	860	774	840	647	588	702	891	863	918	962	0518 *
840	790	711	765	588	535	637	815	792	851	889	0519
373	330	303	229	194	200	213	229	283	343	356	0520
56	58	62	54	57	60	56	46	47	51	56	0521
2 236	2 236	2 232	2 232	2 232	2 232	2 230	2 230	2 230	2 231	2 231	0522
705	685	620	693	525	485	584	730	695	718	775	0523

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Baugewerbe</b>						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>						
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	313	321
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	15 910	15 480	15 895	15 285
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 342	865
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	163	104
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	670	513
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	510	248
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	42,4	35,0
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	214,4	85,1
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	212,2	83,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	31,3	16,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	95,2	40,7
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	85,7	26,3
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	113,4	116,5	120,6	63,6
0537	davon Hochbau	2010 = 100	116,8	113,7	109,3	86,4
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	193,1	164,4	219,0	110,6
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	99,7	102,0	90,0	81,1
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	84,5	93,0	47,9	75,7
0541	Tiefbau	2010 = 100	111,3	118,3	127,6	49,3
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	133,3	127,0	185,2	53,0
0543	Straßenbau	2010 = 100	110,9	121,7	84,7	48,4
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>						
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	255	-
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 721	10 955	10 614	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	3 441	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	78,3	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	372,2	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	368,7	-

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
320	319	319	318	317	315	315	315	315	314	314	0524
15 201	15 360	15 491	15 487	15 529	15 539	15 632	15 623	15 616	15 598	15 398	0525 *
1 148	1 791	1 650	1 831	1 814	1 722	1 915	1 822	1 682	1 874	1 259	0526 *
138	212	213	246	242	225	252	231	229	244	153	0527 *
635	902	810	872	872	813	861	849	770	842	627	0528 *
375	677	627	713	700	685	802	741	683	788	479	0529 *
33,0	39,8	40,2	44,0	43,8	42,8	44,3	42,4	44,0	49,1	40,5	0530 *
98,7	167,7	157,8	199,5	204,2	190,5	217,5	210,8	193,7	242,6	211,6	0531
97,1	165,6	156,2	197,6	202,4	188,7	215,8	208,1	191,6	240,7	209,8	0532 *
16,8	28,3	24,6	30,8	31,3	29,2	32,7	30,8	27,6	31,2	25,8	0533 *
50,0	86,2	72,8	97,8	100,1	84,1	96,9	89,5	78,9	103,4	98,6	0534 *
30,2	51,1	58,8	69,0	71,0	75,4	86,2	87,7	85,1	106,1	85,4	0535 *
78,4	153,7	105,7	146,0	121,4	116,5	130,4	133,5	105,2	120,8	123,2	0536
100,5	160,9	108,0	138,8	121,9	104,3	113,5	115,6	91,2	112,9	110,2	0537
158,5	231,2	169,3	156,5	196,7	131,9	168,5	181,5	153,7	135,1	179,6	0538
101,3	160,3	87,1	103,8	111,8	107,5	92,5	97,3	76,9	118,4	86,2	0539
36,6	88,1	102,4	219,4	71,2	66,2	114,9	97,8	65,4	73,5	104,8	0540
64,6	149,1	104,3	150,5	121,0	124,1	140,9	144,6	113,9	125,8	131,4	0541
82,2	150,9	104,1	129,1	124,7	106,7	108,2	182,4	137,6	152,5	192,2	0542
49,0	158,5	132,9	192,8	143,4	168,3	136,2	130,4	109,1	109,6	82,2	0543
-	264	-	-	263	-	-	261	-	-	261	0544
-	10 871	-	-	10 967	-	-	11 023	-	-	10 960	0545 *
-	3 423	-	-	3 584	-	-	3 618	-	-	3 447	0546 *
-	75,0	-	-	80,9	-	-	78,6	-	-	83,7	0547 *
-	244,2	-	-	303,6	-	-	324,8	-	-	365,4	0548
-	242,3	-	-	301,6	-	-	322,5	-	-	362,0	0549 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>06 Handel<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,9	96,5	96,4
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	97,2	91,7
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	97,2	90,2
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,7	103,1	101,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	105,9	123,5	96,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	99,1	115,0	89,3
	<b>Kfz-Handel<sup>5</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,6	101,6	101,6
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,6	121,3	108,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	116,8	116,1	104,1

<sup>1</sup> Großhandel und Kfz-Handel 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse, Einzelhandel und Tankstellen 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>5</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	104,1	107,3	105,9	101,2
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	98,2	103,0	108,5	81,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,9	89,5	95,5	71,7

<sup>1</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>08 Tourismus<sup>1</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 165	1 161
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>2</sup>	Anzahl	67 756	69 214	63 438	61 395
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	25,8	21,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	208 668	161 486
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	12 291	11 317
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	501 123	399 347
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	29 341	24 464
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,4	2,5

<sup>1</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>2</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
96,5	97,2	98,1	98,9	99,4	100,2	101,0	101,0	100,4	100,6	...	0601 *
94,0	111,7	100,3	118,0	70,1	77,0	102,5	101,8	99,1	107,0	...	0602 *
92,1	109,4	98,2	119,4	67,0	75,8	102,5	100,3	98,0	103,3	...	0603 *
101,3	101,4	101,6	101,8	101,7	101,3	101,9	102,3	102,5	103,1	103,2	0604 *
95,2	113,0	109,7	112,9	110,1	105,1	109,7	109,3	108,3	117,7	126,4	0605 *
87,8	103,9	100,5	103,3	101,2	96,9	100,9	100,3	98,8	107,3	115,5	0606 *
102,1	102,2	102,2	102,2	102,3	102,1	104,3	104,5	104,4	104,4	...	0607 *
117,2	144,8	122,8	133,0	135,2	119,2	128,5	129,1	127,4	142,0	...	0608 *
111,9	138,1	116,7	126,6	128,5	113,1	121,8	122,0	120,4	134,4	...	0609 *

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
101,5	103,3	106,3	108,9	109,9	111,5	109,9	110,7	110,7	107,4	106,5	0701 *
83,1	96,0	99,6	107,4	111,4	104,8	114,3	117,4	111,2	98,4	111,2	0702 *
72,8	84,0	87,1	93,6	96,7	90,8	99,1	101,0	95,9	84,9	95,8	0703 *

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 156	1 154	1 155	1 153	1 149	1 154	1 154	1 156	1 157	1 157	1 158	0801
61 021	63 817	71 696	74 902	74 978	75 253	75 150	74 087	72 115	63 063	63 092	0802
25,7	27,0	32,2	35,5	38,4	37,5	38,2	36,8	34,9	28,3	27,5	0803
174 849	223 769	279 777	350 764	371 209	343 242	359 539	360 407	306 298	229 003	223 619	0804 *
13 361	16 648	23 773	28 902	30 518	43 792	35 869	27 962	21 225	20 175	13 881	0805 *
437 621	522 784	686 922	817 982	864 628	873 274	888 626	816 416	770 004	528 633	528 881	0806 *
28 884	39 084	53 991	63 420	68 182	91 768	83 542	57 298	47 865	46 164	30 811	0807 *
2,5	2,3	2,5	2,3	2,3	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	890	836	844	679
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	620	514
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	224	165
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	835	673
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	7	7
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	828	666
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	208	169
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	5 943	5 046
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	4 923	5 030	4 580	4 333
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	825	491
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	...	514	515
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	...	199	179
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	...	315	336

<sup>1</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 288,1	1 171,1	1 278,9
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	144,4	142,1	148,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 073,1	1 004,0	1 063,1
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	50,3	47,2	57,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	135,5	120,8	138,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	887,3	836,0	866,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	413,3	354,2	403,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	474,0	481,8	463,2
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 009,3	854,2	976,6
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	890,0	756,3	861,8
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,7	28,8	22,2
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,0	101,6	106,3
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,5	182,9	169,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	3,6	4,6

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
598	764	747	902	986	895	957	953	906	799	844	0901 *
453	622	611	743	829	707	792	804	727	626	627	0902 *
145	142	136	159	157	188	165	149	179	173	217	0903
589	777	820	968	1 090	952	1 070	1 054	951	777	814	0904
8	9	8	15	12	11	15	8	16	11	12	0905 *
581	768	812	953	1 078	941	1 055	1 046	935	766	802	0906 *
147	168	221	238	235	242	253	224	205	166	160	0907
5 288	7 687	6 203	6 945	7 347	5 619	5 744	6 301	5 695	6 692	5 944	0908 *
4 400	6 056	5 016	5 605	5 968	4 393	4 574	5 279	4 689	5 513	4 538	0909 *
464	751	590	721	689	609	618	569	629	788	844	0910 *
559	676	616	600	616	587	560	541	559	591	...	0911
191	207	167	197	226	236	196	202	218	207	...	0912 *
368	469	448	403	390	351	364	339	341	383	...	0913 *

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 333,7	1 405,1	1 284,4	1 293,7	1 259,3	1 258,4	1 237,7	1 385,8	1 308,5	1 330,4	1 080,8	1001 *
137,5	154,3	128,7	149,9	155,1	142,6	140,7	139,8	143,4	156,8	135,7	1002 *
1 126,1	1 173,0	1 086,0	1 070,3	1 031,0	1 047,3	1 032,3	1 174,4	1 093,9	1 098,8	881,4	1003 *
57,9	57,5	59,8	64,0	34,4	56,3	40,7	33,7	51,2	51,1	39,1	1004 *
143,2	158,2	118,7	121,2	94,9	99,9	153,8	153,2	143,9	159,0	141,3	1005 *
925,1	957,3	907,5	885,0	901,7	891,0	837,7	987,5	898,8	888,6	701,0	1006 *
436,1	408,7	453,7	417,0	447,4	421,1	372,3	503,2	419,8	389,4	287,4	1007 *
489,0	548,6	453,8	468,0	454,3	469,9	465,4	484,3	479,1	499,2	413,6	1008 *
1 045,6	1 087,9	1 011,1	990,5	977,4	997,0	961,9	1 148,9	1 052,0	1 025,5	837,0	1009 *
925,6	953,8	896,6	865,5	853,9	896,0	833,6	1 019,6	933,4	902,6	738,1	1010 *
23,2	27,5	27,5	27,7	24,9	19,7	28,3	25,1	28,3	23,7	18,4	1011 *
99,2	106,9	97,4	105,9	103,4	109,0	85,5	77,1	82,2	96,9	82,6	1012 *
160,7	177,1	143,2	156,8	148,9	128,2	157,2	130,5	142,0	177,5	138,3	1013 *
4,8	5,7	5,1	12,9	4,7	4,5	4,7	4,3	4,1	6,8	4,6	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 350,5	1 292,4	1 350,3
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	116,2	114,0	97,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 131,7	1 107,9	1 159,1
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,4	266,0	340,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	155,1	129,0	150,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	700,2	712,9	667,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	226,0	188,4	189,3
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	474,2	524,5	478,1
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 114,2	1 018,0	1 080,8
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	743,1	687,6	644,5
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	7,9	12,8	9,2
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,5	27,1	23,5
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,6	234,1	236,6
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,3	0,3

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	1 063	1 168
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	55	49
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	107	124
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	371	376
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	31	21
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	18	18
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	481	580
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	1 690	1 321
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	74	48
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	218	147
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	568	447
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	49	33
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	25	28
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	756	618

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

<sup>3</sup> inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 288,1	1 401,6	1 292,7	1 374,4	1 157,7	1 138,0	1 288,8	1 361,3	1 476,3	1 638,6	1 438,3	1015 *
107,6	119,8	107,8	96,2	125,8	109,0	131,1	130,6	112,0	134,1	122,5	1016 *
1 079,4	1 173,3	1 089,1	1 169,2	929,0	926,7	1 060,7	1 127,9	1 257,4	1 392,0	1 217,2	1017 *
343,0	321,5	330,7	320,2	115,6	44,2	199,8	322,0	323,4	329,3	326,2	1018 *
144,1	161,0	138,1	176,6	133,4	186,2	152,8	155,0	167,5	152,6	143,6	1019 *
592,3	690,8	620,4	672,3	680,0	696,3	708,1	651,0	766,5	910,1	747,4	1020 *
207,0	265,8	200,1	223,3	242,9	222,8	231,2	230,5	244,8	251,8	202,1	1021 *
385,2	425,1	420,4	449,0	437,1	473,5	476,9	420,5	521,8	658,3	545,3	1022 *
1 126,7	1 221,1	1 109,1	1 173,4	960,1	889,7	1 042,4	1 174,4	1 190,3	1 259,0	1 143,0	1023 *
681,1	785,4	696,9	758,3	752,1	759,7	775,7	765,0	765,3	804,5	728,8	1024 *
14,4	10,7	7,3	7,1	4,1	9,9	7,2	13,2	5,6	3,4	2,4	1025 *
23,2	27,8	28,1	26,6	27,9	24,3	25,5	23,1	30,8	33,2	36,2	1026 *
123,5	141,6	147,8	166,8	165,2	213,8	213,4	150,2	249,3	342,7	256,5	1027 *
0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	1028 *

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
993	1 053	809	901	977	809	986	887	752	1 117	816	1101 *
43	30	39	37	38	35	42	41	33	44	38	1102
138	109	85	93	101	83	118	75	74	93	89	1103
307	349	253	276	276	257	289	248	237	385	291	1104
31	35	27	23	29	23	24	31	24	26	18	1105
28	25	14	21	23	9	27	13	9	24	15	1106
446	505	391	451	510	402	486	479	375	545	365	1107
977	1 138	953	904	1 029	860	985	912	884	1 291	1 450	1108 *
41	53	38	30	29	31	32	40	37	47	54	1109
118	127	94	91	137	103	101	106	92	144	216	1110
316	407	367	327	344	282	353	284	318	403	517	1111
35	22	21	22	19	26	19	17	11	29	39	1112
20	21	14	11	22	10	19	10	5	25	23	1113
447	508	419	423	478	408	461	455	421	643	601	1114

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	304	265
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	37	50
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	213	160
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	53	53	53
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	5	3	1	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	28,7	22,8

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017 <sup>1</sup>	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	93,9
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	105,9	114,6

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	108,8	109,2
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	105,8	105,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,5	105,5
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	107,9	107,9
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2010 = 100	110,4	113,3	112,2	-

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016
					4. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 872,1
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 685,0

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
276	368	297	313	349	318	337	320	292	358	304	1201 *
30	43	42	38	53	28	48	54	32	42	41	1202 *
191	244	206	207	240	251	249	213	204	251	210	1203 *
52	77	46	66	54	37	37	52	53	61	50	1204 *
3	4	3	2	2	2	3	1	3	4	3	1205 *
48,7	81,2	29,1	99,8	45,0	44,0	27,2	28,5	19,3	33,6	35,4	1206 *

2017				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr <sup>1</sup>	4. Vierteljahr <sup>1</sup>	
93,9	94,5	95,8	93,7	1301 *
88,2	106,0	110,7	118,8	1302 *

2017										2018	Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
109,1	109,0	109,2	109,5	109,6	109,7	109,6	109,9	110,6	109,8	110,0	1401 *
105,8	105,8	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,3	1402
105,6	105,5	105,7	105,7	105,8	105,8	105,9	105,9	105,9	106,0	106,1	1403 *
107,6	106,8	106,6	107,0	107,1	107,8	107,8	108,9	108,9	109,2	108,8	1404
-	113,0	-	-	113,6	-	-	114,5	-	-	...	1405 *

2017				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 208,4	1 666,8	1 406,3	1 879,9	1501
1 354,3	1 437,8	1 473,1	1 680,4	1502

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	3 026
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	3 026
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	3 027
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 830
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 713
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 589
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 182
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 937
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 926
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 828
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 910
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 104
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 767	2 809	2 814
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 770
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 089
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 541
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 373
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 894
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	(3 428)
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 908
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 589)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 162
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 191
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 625
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 371
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 419
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	3 026
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 758)
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 091
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 099
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 076
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	3 007
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	3 934
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	2 987
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 281
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 980	3 006	2 846
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 856
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 143
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 620
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 430
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 921
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	3 565
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	4 135
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 955)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 252
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 229
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 625
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 375
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 459
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	3 088
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 813)

<sup>1</sup> Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016	2017			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 036	3 011	3 073	3 082	1601 *
3 037	3 012	3 086	3 094	1602 *
3 034	3 010	3 050	3 061	1603 *
5 876	5 866	5 942	6 008	1604 *
3 727	3 687	3 751	3 774	1605 *
2 595	2 581	2 646	2 658	1606 *
2 177	2 143	2 203	2 193	1607 *
1 980	1 983	2 026	2 034	1608 *
2 948	2 916	3 009	3 007	1609 *
3 882	3 793	3 806	3 820	1610 *
2 950	2 950	3 009	3 001	1611 *
4 160	4 258	4 322	4 253	1612 *
2 817	2 779	2 835	2 843	1613 *
2 732	2 598	2 820	2 841	1614 *
3 091	3 070	3 114	3 130	1615 *
2 564	2 552	2 521	2 536	1616 *
2 384	2 361	2 454	2 441	1617 *
1 903	2 012	2 030	2 014	1618 *
(3 438)	3 554	3 620	3 551	1619 *
3 882	3 917	3 941	3 949	1620 *
(3 579)	(3 458)	(3 449)	(3 486)	1621 *
3 204	3 361	3 386	3 402	1622 *
2 179	(2 175)	(2 233)	(2 268)	1623 *
3 609	3 619	3 654	3 726	1624 *
4 356	4 193	4 295	4 324	1625 *
3 436	3 437	3 489	3 508	1626 *
3 129	3 033	3 100	3 001	1627 *
(2 735)	(2 669)	(2 709)	(2 751)	1628 *
3 472	3 106	3 250	3 154	1629
3 445	3 128	3 295	3 181	1630
3 521	3 067	3 166	3 105	1631
3 428	3 053	3 259	3 106	1632
4 946	3 923	4 478	3 931	1633
3 438	3 104	3 297	3 103	1634
5 286	4 351	(4 816)	4 554	1635
3 270	2 930	2 976	2 881	1636
3 056	2 687	2 924	2 918	1637
3 499	3 139	3 244	3 185	1638
2 794	(2 639)	(2 762)	2 576	1639
2 671	2 415	2 549	2 500	1640
2 051	2 106	2 062	2 059	1641
3 870	3 669	3 914	3 670	1642
5 421	4 310	(4 771)	4 080	1643
(4 399)	(3 528)	(3 653)	(3 996)	1644
3 703	3 526	3 707	3 564	1645
2 330	(2 276)	(2 344)	(2 330)	1646
4 085	3 619	3 671	3 726	1647
4 967	4 197	4 309	4 332	1648
3 852	3 520	3 619	3 552	1649
3 496	3 059	3 196	3 050	1650
(3 219)	(2 684)	(2 780)	(2 844)	1651

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<b><u>Noch 16 Verdienste</u></b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>					
1652	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	99,2
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	98,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	99,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	98,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	91,1
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	97,2
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	94,2
1659	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	100,0	102,0	96,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	104,6
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	99,8
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	102,0
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	97,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	101,3
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	102,9
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	94,1
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	105,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	98,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	103,6
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	100,1
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	98,0
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	99,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	104,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	99,4
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	103,3
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	102,9
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	103,5
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	102,9
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	100,9
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	103,1
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	102,2
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	100,0	102,6	103,1
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	102,2
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	103,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	104,9
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,1
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	101,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	106,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	104,2
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	103,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	104,7
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	103,8
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	104,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	102,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	102,7
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	107,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	104,0

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016	2017			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
111,9	100,7	105,4	102,6	1652
113,1	100,3	104,0	101,9	1653
110,9	101,0	106,6	103,1	1654
111,7	100,1	106,7	101,7	1655
114,8	92,7	105,5	92,3	1656
112,1	100,8	107,0	101,0	1657
113,8	95,0	104,1	96,6	1658
111,8	104,2	104,9	99,4	1659
108,9	98,2	106,7	106,1	1660
111,9	101,0	104,8	103,0	1661
110,3	103,5	110,1	103,9	1662
110,0	98,4	102,8	101,3	1663
105,9	105,6	105,6	106,3	1664
109,5	100,2	107,7	102,6	1665
122,9	100,6	109,9	97,8	1666
116,9	94,2	104,3	105,7	1667
110,7	105,4	110,0	103,5	1668
106,8	105,2	107,7	107,6	1669
114,0	99,7	101,4	102,5	1670
112,8	99,5	101,6	101,9	1671
110,9	100,6	104,6	102,3	1672
115,3	102,2	106,7	104,8	1673
115,7	99,5	102,0	102,3	1674
104,2	104,7	106,3	106,9	1675
103,5	104,6	106,0	106,5	1676
104,7	104,9	106,5	107,2	1677
104,5	104,7	106,6	106,6	1678
102,3	101,8	101,8	102,1	1679
104,9	104,9	106,9	106,8	1680
103,5	103,2	104,5	103,7	1681
103,2	105,5	106,6	106,3	1682
103,5	104,3	106,2	106,7	1683
104,1	104,8	106,2	107,1	1684
106,6	106,5	106,6	107,6	1685
102,5	102,8	104,2	104,5	1686
103,3	105,8	106,7	107,1	1687
105,9	105,1	107,7	107,2	1688
102,9	107,0	107,9	107,9	1689
103,5	103,1	103,1	104,3	1690
105,3	108,0	108,7	109,1	1691
105,0	105,3	106,5	108,1	1692
103,5	103,7	104,7	106,7	1693
101,9	104,2	106,5	106,9	1694
104,0	104,0	106,2	107,0	1695
107,4	105,7	108,7	107,1	1696
104,8	106,2	107,6	108,4	1697

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b><u>17 Soziales</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	252 517	251 565
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	123 446	122 842
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	181 089	180 230
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	57 793	57 867
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	56 151	56 241

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2016	2017										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
251 340	252 273	253 720	253 533	252 125	250 645	248 629	247 231	245 508	241 995	240 051	1701 *
122 320	122 774	123 294	123 129	122 579	121 920	121 005	120 405	119 633	117 983	117 063	1702 *
179 930	180 621	181 499	181 646	180 514	179 412	177 695	176 455	174 799	172 156	170 582	1703 *
58 056	58 855	59 239	59 480	59 508	59 246	58 895	58 687	58 355	57 739	57 394	1704 *
56 537	57 237	57 596	57 846	57 909	57 665	57 330	57 149	56 819	56 243	55 902	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

30.04.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 399	40 085	42 314	78 189	4 210
Halle (Saale), Stadt	238 168	115 475	122 693	217 712	20 456
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 209	117 643	120 566	218 564	19 645
Altmarkkreis Salzwedel	85 073	42 489	42 584	82 064	3 009
Anhalt-Bitterfeld	162 418	79 810	82 608	156 845	5 573
Börde	172 782	86 260	86 522	167 754	5 028
Burgenlandkreis	182 788	90 810	91 978	173 990	8 798
Harz	218 713	107 909	110 804	211 056	7 657
Jerichower Land	91 037	45 390	45 647	87 780	3 257
Mansfeld-Südharz	139 218	68 641	70 577	135 230	3 988
Saalekreis	185 759	92 059	93 700	179 571	6 188
Salzlandkreis	193 769	94 790	98 979	188 015	5 754
Stendal	114 152	56 484	57 668	109 710	4 442
Wittenberg	127 287	62 733	64 554	123 314	3 973
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 231 772</b>	<b>1 100 578</b>	<b>1 131 194</b>	<b>2 129 794</b>	<b>101 978</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

April 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	41	105	284	186
Halle (Saale), Stadt	196	231	1 012	792
Magdeburg, Landeshauptstadt	183	228	1 146	906
Altmarkkreis Salzwedel	52	92	181	169
Anhalt-Bitterfeld	92	200	379	395
Börde	87	174	396	368
Burgenlandkreis	76	229	407	390
Harz	125	268	596	642
Jerichower Land	55	108	223	222
Mansfeld-Südharz	57	194	235	241
Saalekreis	135	176	459	424
Salzlandkreis	114	288	346	325
Stendal	74	128	235	203
Wittenberg	76	155	271	216
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 363</b>	<b>2 576</b>	<b>6 170</b>	<b>5 479</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

01.01. - 30.04.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	190	486	1 024	833
Halle (Saale), Stadt	769	1 109	4 006	3 497
Magdeburg, Landeshauptstadt	713	1 049	4 524	4 114
Altmarkkreis Salzwedel	224	433	851	806
Anhalt-Bitterfeld	397	988	1 572	1 666
Börde	423	802	1 871	1 668
Burgenlandkreis	405	1 073	1 952	1 671
Harz	487	1 248	2 934	3 102
Jerichower Land	244	490	1 002	1 065
Mansfeld-Südharz	283	843	1 088	1 091
Saalekreis	474	933	2 065	1 797
Salzlandkreis	498	1 263	1 564	1 604
Stendal	314	576	1 088	1 067
Wittenberg	279	685	1 194	950
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>5 700</b>	<b>11 978</b>	<b>26 735</b>	<b>24 931</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 587	2 081	1 506	290	911
Halle (Saale), Stadt	11 605	6 848	4 757	1 037	2 022
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 457	6 655	4 802	971	2 174
Altmarkkreis Salzwedel	3 760	2 154	1 606	300	933
Anhalt-Bitterfeld	6 909	3 796	3 113	531	1 861
Börde	5 836	3 445	2 391	390	1 610
Burgenlandkreis	7 641	4 324	3 317	621	1 930
Harz	7 559	4 278	3 281	441	1 944
Jerichower Land	4 067	2 291	1 776	268	1 197
Mansfeld-Südharz	8 090	4 489	3 601	498	2 309
Saalekreis	7 875	4 413	3 462	607	1 850
Salzlandkreis	9 817	5 580	4 237	464	2 287
Stendal	6 127	3 425	2 702	375	1 555
Wittenberg	5 430	2 940	2 490	296	1 495
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>99 760</b>	<b>56 719</b>	<b>43 041</b>	<b>7 089</b>	<b>24 078</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,5	8,7	9,7	7,6	11,9
Halle (Saale), Stadt	10,8	9,9	11,2	8,5	10,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	10,1	9,3	10,2	8,3	9,9
Altmarkkreis Salzwedel	8,8	8,1	8,5	7,6	9,8
Anhalt-Bitterfeld	8,9	8,2	8,5	7,9	10,5
Börde	6,7	6,1	6,8	5,4	6,8
Burgenlandkreis	8,8	8,1	8,5	7,7	10,2
Harz	7,5	6,9	7,4	6,3	6,3
Jerichower Land	9,3	8,5	9,0	7,9	9,6
Mansfeld-Südharz	12,8	11,7	12,1	11,2	11,7
Saalekreis	8,6	7,9	8,4	7,4	10,0
Salzlandkreis	11,0	10,1	10,8	9,4	7,8
Stendal	11,5	10,6	11,1	10,0	10,4
Wittenberg	8,9	8,2	8,4	8,0	7,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>9,4</b>	<b>8,7</b>	<b>9,3</b>	<b>8,0</b>	<b>9,3</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	1	3	2 214
Halle (Saale), Stadt	17	87	78	12 850
Magdeburg, Landeshauptstadt	45	186	177	34 285
Altmarkkreis Salzwedel	22	12	18	4 092
Anhalt-Bitterfeld	37	32	30	7 812
Börde	37	58	53	14 167
Burgenlandkreis	30	31	35	5 053
Harz	36	32	39	9 039
Jerichower Land	27	19	23	4 698
Mansfeld-Südharz	27	16	11	5 526
Saalekreis	34	41	45	6 273
Salzlandkreis	27	23	24	10 463
Stendal	9	4	4	1 443
Wittenberg	32	2	18	5 143
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>390</b>	<b>544</b>	<b>557</b>	<b>123 058</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	1	1	160	3	-	10	1 600
Halle (Saale), Stadt	11	59	10 616	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	170	26 282	2	-	26	2 973
Altmarkkreis Salzwedel	12	12	2 228	3	-	41	1 363
Anhalt-Bitterfeld	21	22	2 772	3	1	15	742
Börde	23	57	7 786	7	-	684	5 972
Burgenlandkreis	21	25	4 242	1	-	1	30
Harz	21	30	4 352	5	-	88	3 735
Jerichower Land	14	17	2 499	5	-	19	1 749
Mansfeld-Südharz	13	13	2 310	4	-	17	953
Saalekreis	24	40	5 514	4	-	9	305
Salzlandkreis	15	23	3 227	1	-	24	6 295
Stendal	4	4	432	1	-	1	32
Wittenberg	15	18	3 292	1	-	28	759
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>229</b>	<b>491</b>	<b>75 712</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>962</b>	<b>26 508</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 970	589	16 610	69 796	28 244
Halle (Saale), Stadt	23	3 349	414	11 216	52 716	20 876
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 649	741	19 565	142 426	46 282
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 741	436	10 075	53 416	12 755
Anhalt-Bitterfeld	76	12 003	1 506	37 407	283 745	84 408
Börde	69	13 910	1 609	44 902	295 152	128 486
Burgenlandkreis	58	9 379	1 089	27 610	428 971	78 961
Harz	76	12 022	1 416	36 368	187 106	58 269
Jerichower Land	34	3 748	471	10 056	62 916	13 511
Mansfeld-Südharz	36	6 448	735	18 190	151 932	78 677
Saalekreis	71	10 750	1 329	40 699	820 482	197 835
Salzlandkreis	71	11 903	1 481	34 786	249 931	110 523
Stendal	23	4 307	509	11 207	105 845	34 167
Wittenberg	44	7 107	865	26 783	170 625	52 689
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>668</b>	<b>110 286</b>	<b>13 191</b>	<b>345 475</b>	<b>3 075 059</b>	<b>945 682</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	171	23	795
Halle (Saale), Stadt	10	1 150	113	4 318
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 197	136	4 759
Altmarkkreis Salzwedel	7	203	26	866
Anhalt-Bitterfeld	16	538	56	2 124
Börde	8	334	38	1 228
Burgenlandkreis	7	275	36	957
Harz	10	487	46	1 790
Jerichower Land	7	180	23	665
Mansfeld-Südharz	8	414	49	1 439
Saalekreis	19	1 726	192	7 007
Salzlandkreis	13	646	74	2 193
Stendal	3	176	21	593
Wittenberg	5	258	26	804
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>126</b>	<b>7 754</b>	<b>858</b>	<b>29 539</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	472	1 115	31	5 600
Halle (Saale), Stadt	17	1 209	3 580	91	28 409
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 861	4 859	145	20 134
Altmarkkreis Salzwedel	15	539	1 244	46	8 858
Anhalt-Bitterfeld	22	683	1 761	66	6 670
Börde	19	624	1 568	54	7 990
Burgenlandkreis	29	1 357	3 566	118	18 347
Harz	30	1 316	3 475	99	15 860
Jerichower Land	17	1 204	3 704	95	20 160
Mansfeld-Südharz	16	1 092	2 780	86	7 510
Saalekreis	38	1 784	4 641	154	21 927
Salzlandkreis	27	1 359	3 701	113	18 719
Stendal	16	1 015	2 497	80	19 661
Wittenberg	22	883	2 025	78	11 751
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>314</b>	<b>15 398</b>	<b>40 517</b>	<b>1 259</b>	<b>211 596</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	37	31	58	51
Halle (Saale), Stadt	72	58	131	123
Magdeburg, Landeshauptstadt	108	87	192	172
Altmarkkreis Salzwedel	25	21	45	40
Anhalt-Bitterfeld	65	45	104	90
Börde	49	38	86	78
Burgenlandkreis	61	45	126	112
Harz	86	54	162	144
Jerichower Land	37	34	55	47
Mansfeld-Südharz	40	33	70	62
Saalekreis	84	56	123	104
Salzlandkreis	68	54	137	129
Stendal	24	18	60	52
Wittenberg	60	40	101	89
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>816</b>	<b>614</b>	<b>1 450</b>	<b>1 293</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller<sup>2</sup> ohne Verlagerung<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	134	126	7	1	16	87	14 250
Halle (Saale), Stadt	410	359	49	2	55	254	34 210
Magdeburg, Landeshauptstadt	427	388	34	5	56	270	45 592
Altmarkkreis Salzwedel	87	84	2	1	10	64	8 355
Anhalt-Bitterfeld	278	266	12	-	37	195	31 199
Börde	299	281	15	3	41	208	32 192
Burgenlandkreis	184	162	21	1	44	114	25 724
Harz	510	482	28	-	45	402	34 595
Jerichower Land	198	183	12	3	34	126	21 135
Mansfeld-Südharz	271	241	21	9	41	184	87 678
Saalekreis	296	268	27	1	46	199	26 982
Salzlandkreis	367	355	12	-	32	287	27 928
Stendal	167	156	9	2	26	120	109 980
Wittenberg	169	155	14	-	18	116	14 750
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>3 797</b>	<b>3 506</b>	<b>263</b>	<b>28</b>	<b>501</b>	<b>2 626</b>	<b>514 570</b>



## Im Monat Februar 2018 erschienen

Bestell-Nr. <sup>1</sup>	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 02/2018	5,50
2 V 0 00	V j/18	Veröffentlichungen der amtlichen Statistik 2018	0,00
2 V 0 08 <sup>2</sup>	V j/17	Verzeichnis Berufsbildende Schulen Stand: November 2017	7,00
3 A 1 02	A I, A II, A III hj-02/16	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2016	4,50
3 A 4 06	j/16	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitations-einrichtungen: Diagnosedaten Jahr 2016	6,50
3 A 5 01	j/16	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2016	7,50
3 E 1 02	E I m-11/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden November 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-11/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2017	2,50
3 E 3 02	E III j/17	Ergebnisse der Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe Juni 2017, 2. Vierteljahr 2017	2,50
3 G 4 01	G IV m-10/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2017, Januar - Oktober 2017, Sommerhalbjahr 2017 Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-5/17	Straßenverkehrsunfälle Mai 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-6/17	Straßenverkehrsunfälle Juni 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02	H I j/16	Straßenverkehrsunfälle Jahr 2016 - Endgültige Ergebnisse	
3 K 5 02	K V 2j/16	Einrichtungen und tätige Personen der Jugendhilfe Stand: 31.12.2016	2,00
3 M 1 02	M I vj-4/17	Preisindex für Bauwerke November 2017	3,00
3 Q 3 01	Q III j/14	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2014	4,00
3 Q 4 01	Q IV j/16	Bestimmte klimawirksame Stoffe Jahr 2016	4,00

<sup>1</sup> Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

<sup>2</sup> PDF-Datei zum gleichen Preis wie Printausgabe erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Internet: [www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgeber:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR



Bestellnummer: 1Z003

[www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

